



Geschäftsbericht 2022

Nachhaltiger Vermögensaufbau
aus Liechtenstein

KENNZAHLEN DER PRISMALIFE AG

Geschäftsjahr	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung absolut	Veränderung in %
Neugeschäft	28'887.0	25'761.0	3'126.00	12.13 %
davon laufende Prämien	7'214.4	7'578.0	-363.60	-4.80 %
davon Einmalprämien	21'672.6	18'183.0	3'489.60	19.19 %
APE	9'381.7	9'396.0	-14.30	-0.15 %
Gebuchte Bruttobeiträge	141'259.1	136'861.6	4'397.47	3.21 %
Laufende Prämien	119'586.5	118'678.9	907.60	0.76 %
davon Risikoprämien	7'746.2	5'064.2	2'681.98	52.96 %
Einmalprämien	21'672.6	18'182.7	3'489.86	19.19 %
Jahresgewinn	933.3	4'192.2	-3'258.92	-77.74 %
Verwaltete Kundengelder	1'373'948.3	1'500'659.3	-126'711.00	-8.44 %
Verwaltungskostenquote (in % der gebuchten Bruttoprämien)	4.78 %	3.81 %		
Abschlusskostenquote (in % der Beitragssumme des Neugeschäfts)	3.05 %	4.67 %		
Laufende Durchschnittsverzinsung	1.99 %	1.34 %		
Nettoverzinsung	0.88 %	2.20 %		
Solvabilität				
SCR-Quote (%)	183.0	142.2		
MCR-Quote (%)	642.4	468.6		

INHALT

Wachstum verstetigt	4
Gelebte Vielfalt	6
Verantwortungsvolles Handeln und Wirtschaften für nachhaltigen Erfolg	11
Nachhaltige Kapitalanlage: der unterschätzte Einfluss auf Nachhaltigkeitsziele	14
Bericht des Verwaltungsrats	18
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	20
1 Lagebericht	21
1.1 Geschäftsumfeld 2022	21
1.2 Geschäftsentwicklung der PrismaLife AG 2022	22
1.3 Risikomanagement	24
1.4 Ausblick auf 2023	26
2 Bilanz	30
3 Erfolgsrechnung	32
4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	34
4.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	34
4.2 Erläuterungen zur Bilanz	35
4.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	37
4.4 Sonstige Angaben	37
4.5 Anlagespiegel	40
4.6 Überschussbeteiligung	41
5 Gewinnverwendung	41
6 Versicherungsmathematische Bestätigung	42
7 Bericht der Revisionsstelle	43

Wachstum verstetigt

Trotz anhaltender globaler Krisen war 2022 ein erfolgreiches Jahr, in dem die PrismaLife AG ihre Entwicklung weiter vorantreiben konnte. Die insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und die deutlich erhöhte Inflation entstandenen Unsicherheiten führten nicht zu der befürchteten Zurückhaltung bei Vorsorgemassnahmen.

Ganz konkret spiegelt sich das in den Wachstumskennzahlen bei Bestand und Neugeschäft. Die gebuchten Bruttoprämien stiegen um 3.2 Prozent auf nun über 141 Mio. Euro. Auch im Neugeschäft gab es einen deutlichen Zuwachs der Einmalbeiträge um 19.2 Prozent, insbesondere weil viele Kunden erneut die in mehreren Tarifen möglichen abschlusskostenfreien Zuzahlungen genutzt haben.

Grundlage dafür ist neben den erfolgreichen Lebensversicherungstarifen auch der Markteintritt in Belgien im Vorjahr, mit dem im Berichtsjahr 2022 ein starkes Standbein etabliert wurde. So liegt der Anteil der Bestandsprämien aus Belgien bereits bei 2.3 Prozent des Gesamtbestandes. 2023 erwarten wir hier ein weiteres deutliches Wachstum. Wir sehen in diesem Markt darüber hinaus gutes Potenzial für die künftige Entwicklung auch mit fondsgebundenen Lebensversicherungsprodukten.

Die Diversifikation und Internationalisierung stärkt die Stabilität der PrismaLife AG und schafft Wachstumsoptionen. Basis dafür ist ein junges, engagiertes und breit diversifiziertes Team. Seit Jahren fördern wir Talente und können so Schlüsselpositionen aus den eigenen Reihen besetzen. Mit der fortschreitenden Digitalisierung unserer Prozesse steigern wir zudem die Effizienz und die Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells, sodass wir unser Wachstum bei gleichzeitig flach steigenden Kosten sicherstellen können.

Wichtig für die PrismaLife AG ist auch die starke Positionierung im Bereich der Nachhaltigkeit. So konnte der ESG-Score der Anlagen im Deckungsstock nochmals verbessert werden.

Die stetige Weiterentwicklung und Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele dokumentieren wir seit 2020 jährlich in unserem Nachhaltigkeitsbericht, der zuletzt erneut im Vergleich von 50 deutschen bzw. 20 europäischen Versicherungsgesellschaften im Ranking von Zielke Research mit Platz 6 bzw. Platz 4 und jeweils einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde. Weil die Nachhaltigkeitsstrategie und insbesondere der unter Nachhaltigkeitsaspekten gestaltete Kapitalanlageprozess zentrale Elemente der Positionierung der PrismaLife AG sind, widmen wir diesem Thema auch in diesem Bericht ein eigenes Kapitel.

Prägend für die zukünftige Entwicklung der PrismaLife AG wird die Kooperation mit der Barmenia sein, die im Laufe des Jahres 2023 ihren Anteil am Unternehmen auf 75 Prozent aufstocken wird. Damit kann die fruchtbare Zusammenarbeit ausgeweitet und intensiviert werden, sobald die noch ausstehende Genehmigung der Aufsichtsbehörden vorliegt. Beide Partner verbindet, dass sie Nachhaltigkeit als zentrale Säule ihrer Unternehmensstrategie definiert haben und den drei Bereichen Environment, Social und Governance (ESG) grosse Bedeutung beimessen. Barmenia und PrismaLife AG sehen nachhaltiges Investieren als Geschäftsfeld der Zukunft und bieten ihren Kunden eine breite Auswahl von Nachhaltigkeitsfonds an.



Das gute Jahr 2022 verdanken wir einem starken und engagierten Team, mit dem wir auch die kommenden Herausforderungen meistern werden. Darüber hinaus danken wir unseren Kunden, Geschäftspartnern und Gremien für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen. Gemeinsam gehen wir den «Liechtensteiner Weg» weiter.

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large 'B' followed by a '2'.

Holger Beitz (CEO)

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large 'A' followed by a 'T'.

Alessandro Tulli (CIO)

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large 'S' followed by a 'S'.

Volker Schulz (CFO)

Gelebte Vielfalt

Die PrismaLife AG setzt als internationales Kompetenzzentrum für fondsgebundene Lebensversicherungen auf ein dynamisches, vielfältiges Team. Die 2022 rund 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus zehn Nationen, mindestens zwölf unterschiedliche Sprachen sind vertreten.

Dass die Wohnorte der Mitarbeitenden nicht nur in Liechtenstein, sondern auch in Österreich, Deutschland und der Schweiz liegen, macht das Miteinander noch spannender. So entsteht eine bunte Mischung von Kulturen, Erfahrungen und Gewohnheiten, die auch die fachliche Zusammenarbeit beleben.

Das 20-jährige Firmenjubiläum der PrismaLife AG stellte die Vielfalt des Landes Liechtenstein in den Mittelpunkt – durchaus eine spannende Erfahrung für die vielen nicht einheimischen Kolleginnen und Kollegen. Die Kombination der engen Verbindung

des Unternehmens zum Standort mit der Vielfalt der Köpfe und Temperamente im Team ist eine massgebliche Stärke der PrismaLife AG.

Wie die persönliche Sicht auf dieses besondere Umfeld ausfällt, beschreiben wir anhand von vier Führungskräften unterschiedlicher Unternehmensbereiche. Mit ihrem Engagement prägen sie den Stil der PrismaLife AG – und sind gemeinsam mit ihren Teams ein Spiegel der dynamischen Entwicklung.



GIUSEPPE VACCARIELLO, GRAFIKER UND MEDIENGESTALTER, LABESAN THAVAKUMAR, UNDERWRITER, UND KATHARINA VOGG, SACHBEARBEITERIN, FREUEN SICH, DASS BEI DER PRISMALIFE AG DIVERSITY EIN SCHLÜSSEL FÜR DIE NACHHALTIGE UND ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSKULTUR IST.



Liechtenstein war die richtige Entscheidung!

«Als gemeinsam mit meinem Mann die Entscheidung anstand, ob wir im Ruhrgebiet bleiben oder nach Liechtenstein gehen, hatten wir eine Kriterienliste, in der am Ende Liechtenstein einen einzigen Punkt vorne lag», erzählt Sarah Peters, seit 2020 Leiterin Personal bei der PrismaLife AG. «Heute sage ich: Zum Glück! Denn es war ganz sicher die richtige Entscheidung.» Die Versicherungskauffrau hat vor ihrem Wechsel zur PrismaLife AG viele Jahre bei der Baloise Liechtenstein gearbeitet. «Dort habe ich einerseits die Zusammenarbeit mit einem Konzern kennengelernt, vor allem aber in sehr viele Funktionen eines kleinen Teams Einblick bekommen. Das hilft mir heute sehr», sagt Sarah Peters. Sie schätzt vor allem, dass die Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Kulturen eine Vielzahl von Ideen und Blickwinkeln einbringen. Dies weiter zu fördern ist auch das Ziel abteilungsübergreifender Projekte, beispielsweise mit einer gemeinsamen Analyse des «Lebenszyklus» einer Police im Unternehmen. Dazu hatten die verschiedenen Abteilungen sich abgestimmt, um das Verständnis zu verbessern, wie die jeweiligen Leistungen im Ergebnis zusammenspielen.

Beim Blick in die Zukunft freut Sarah Peters sich auf die Zusammenarbeit mit der Barmenia. «Einerseits bekommen wir Unterstützung und zusätzliche Austauschmöglichkeiten, umgekehrt können wir zeigen, wie man in kleinen Runden zu schnellen Ergebnissen kommt, wenn die Entscheidungskompetenzen nah bei den Experten liegen.»



SARAH PETERS,
ABTEILUNGSLEITERIN
PERSONAL

Empathie gewinnt!



NADINE SALZMANN,
ABTEILUNGSLEITERIN
KUNDENSERVICE

Mit langjähriger Erfahrung begleitet Nadine Salzmann die PrismaLife AG. Ursprünglich aus der Bankenwelt kommend, hat sie den Kundenservice der PrismaLife AG von der Pike auf kennengelernt. Schritt für Schritt hat sie sich dabei zusammen mit der PrismaLife AG weiterentwickelt und leitet heute die Abteilung für den Kundenservice.

Ihr «Geheimrezept» ist Empathie. «Mit den Menschen in meinem Team ebenso wie mit den Kunden umzugehen ist meine Leidenschaft», sagt Nadine Salzmann. Sie sieht in den kulturellen Unterschieden der Kolleginnen und Kollegen aus so vielen Ländern einen grossen Vorteil. «Führen und fördern macht mir Spass. Hier findet jeder die zu ihm passende Rolle und wir haben ein gutes Miteinander beim Umgang mit unterschiedlichen Mentalitäten und Temperamenten», so die Österreicherin. Fachlich kommt Nadine Salzmann die Erfahrung aus dem Aussendienst im Bankbereich zugute. «Neben den laufenden Serviceaufgaben geht es aber auch darum, sich mit den immer wieder neuen Anforderungen auseinanderzusetzen und den Service auch technisch weiterzuentwickeln. Natürlich ist die Finanzbranche konservativ geprägt, aber es braucht trotzdem Innovation», sagt Nadine Salzmann.

Nadine Salzmann ist gespannt auf die Zusammenarbeit mit der Barmenia. Auch wenn vielleicht Entscheidungswege länger werden könnten, erwartet sie neue Einblicke, wie ein grosser Kundenservice funktionieren kann und welche Technologie dort eingesetzt wird. Ob die PrismaLife AG mithalten kann? Nadine Salzmann glaubt, ja, denn die PrismaLife AG ist generalistisch aufgestellt. Das ist ein Vorteil, wenn es darum geht, schnell neue Prozesse zu entwickeln und flexibel zu bleiben.

Herausforderungen motivieren

Ein reibungsloser Ablauf der Vermittleranbindung bis hin zur verlässlichen Zahlung der Vergütungen ist der Kern dessen, was Stefan Ritter als Leiter der Vertriebsadministration verantwortet. Er ist einer der «waschechten» Liechtensteiner im PrismaLife-Team und schon seit 2008 an Bord. Im Rahmen eines dualen Studiums war er Trainee bei der PrismaLife AG und studierte in Ravensburg an der Hochschule Baden-Württemberg. Aktuell folgt berufsbegleitend ein MBA Insurance an der Uni Leipzig. So hat Stefan Ritter sich in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der PrismaLife AG weiterentwickelt.



STEFAN RITTER,
ABTEILUNGSLEITER
VERTRIEBSADMINISTRATION

Sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, treibt Stefan Ritter an. Dazu passt perfekt, dass er nun die Projektleitung für den Aufbau der Zusammenarbeit mit der Barmenia übernimmt. Dabei erwartet er viele Synergieeffekte, die es zu heben gilt. Aufseiten der PrismaLife AG sieht er als wichtige Erfolgsfaktoren die sehr direkte, offene Kommunikation in flachen Hierarchien und die damit verbundenen schnellen Entscheidungen und Umsetzungsprozesse.

Das entspricht auch dem Teamspirit bei der PrismaLife AG. Im Team herrscht eine starke Kultur der Hilfsbereitschaft und der gegenseitigen Wertschätzung. Nicht zuletzt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter massgeblich die Unternehmenswerte «lebendig, gemeinsam und bewusst» mitentwickelt.

Digitalisierung vorantreiben



GOVINDA GROSS,
ABTEILUNGSLEITER
IT & SERVICES

Die IT-Unterstützung der Geschäftsprozesse wird für die PrismaLife AG immer wichtiger. Was früher eine «interne Dienstleistung» war, bekommt heute einen zunehmend höheren Stellenwert. Für den Leiter der IT, Govinda Gross, ist die Entwicklung der immer weiter reichenden Digitalisierung eine der wesentlichen Aufgaben. Der Österreicher kam nach seiner Ausbildung in der technischen Informatik und einigen Jahren in der Technologiebranche zur PrismaLife AG. Zwischenzeitlich absolvierte er nebenberuflich noch ein Informatikstudium.

Govinda Gross' Team ist mit drei Mitarbeitenden aus Liechtenstein, vier Österreichern und einer deutschen Kollegin gut gemischt aufgestellt. Aktuell steht die Einführung des voll digitalen Antragsprozesses an. Dazu gehören Themen wie die digitale Signatur, automatisierte Antragserfassung und die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben.

«Unser Fokus liegt immer darauf, monotone Routinetätigkeiten zu automatisieren, um dafür den Kolleginnen und Kollegen mehr Zeit für herausfordernde Tätigkeiten zu verschaffen», sagt Govinda Gross. «Ausserdem gibt uns das die Möglichkeit, das höhere Arbeitsaufkommen aufgrund des Wachstums der PrismaLife AG aufzufangen.» Dazu gehört auch der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI). In einem ersten Projekt baut die PrismaLife AG eine Unterstützung der Kundenkorrespondenz durch KI auf. Dabei wurden grosse Mengen bereits vorhandener Dokumente genutzt, um das System zu trainieren. Noch im laufenden Jahr soll die Anwendung produktiv gehen und das Kundenservice-Team deutlich entlasten.

Govinda Gross geht davon aus, dass die PrismaLife AG von der Verbindung mit der Barmenia profitieren wird und zugleich die Agilität des kleinen Teams erhalten kann. Dazu gehören vor allem auch Synergien bei der Bewältigung steigender regulatorischer Anforderungen.



Verantwortungsvolles Handeln und Wirtschaften für nachhaltigen Erfolg

Für die PrismaLife AG ist Nachhaltigkeit kein Trend, sondern elementarer Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie. Die PrismaLife AG übernimmt unternehmerische Verantwortung für Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft. Durch die konsequente Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen und das kontinuierliche Streben nach ESG-konformen Verbesserungen hat es die PrismaLife AG geschafft, ihren CO₂-Fussabdruck erheblich zu reduzieren.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 zeigte sogar einen Rückgang der durch die PrismaLife AG verursachten CO₂-Emissionen um 82 Prozent. Dieser Fortschritt war zum grossen Teil auf Corona-bedingte Reiseeinschränkungen zurückzuführen. Da die PrismaLife AG nicht vermeidbare Emissionen kompensiert, arbeitet sie zudem bereits seit 2019 klimaneutral.

Ebenso wie Umwelt- und Klimafragen umfasst die Nachhaltigkeitsstrategie der PrismaLife AG auch die Themen, die die Belange der Mitarbeitenden sowie das soziale Engagement und die Governance des Unternehmens betreffen. Das gesamte Themenspektrum wird in den jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichten umfassend dargestellt und anhand der langfristigen Nachhaltigkeitsziele bewertet.

Zur weiteren Stärkung des Nachhaltigkeitscontrollings wurde ein eigenes Gremium, das Sustainability-Board, eingesetzt, in dem alle ESG-Themen gebündelt und koordiniert bearbeitet werden. Es besteht neben der Geschäftsleitung aus allen für dieses Thema relevanten Mitarbeitenden und wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten der PrismaLife AG koordiniert.

Auch im externen Urteil Vorreiter bei Nachhaltigkeitsberichterstattung

Mit ihrem Nachhaltigkeitsbericht ist die PrismaLife AG 2022, als eine der kleinsten Gesellschaften im Kreis der Bewerteten, mit zwei «Gold»-Bewertungen im Nachhaltigkeitsranking des Analysehauses Zielke Research Consult ausgezeichnet worden. Die Medaillen testieren das hohe Mass an Transparenz und die Konkretetheit der Berichterstattung des Unternehmens. Im europäischen Vergleich mit 20 Wettbewerbern erreichte

die PrismaLife AG Platz 4. Im deutschen Vergleich mit insgesamt 50 bewerteten Versicherungsunternehmen positionierte sie sich ebenfalls in der Spitzengruppe und belegte Platz 6.

In allen drei ESG-Kategorien (Environment, Social und Governance) konnte die PrismaLife AG ihre Punktzahl verbessern. Insbesondere in der Bewertung «Environment» und «Social» hat sie Bestnoten erzielt. Der Erfolg der PrismaLife AG im Nachhaltigkeitsranking bestätigt, dass die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Liechtenstein sich auch unternehmerisch fortsetzt und Liechtenstein im internationalen Wettbewerb zu den Vorreitern gehört.



«Unsere Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt sich auch im Risikomanagement. Damit ist sie untrennbarer Bestandteil unserer Geschäftspolitik.»

HOLGER BEITZ,
CEO DER PRISMALIFE AG

54

Fonds mit Nachhaltigkeitseinstufung
nach Morningstar

«Die starke Reduzierung unserer
CO₂-Emissionen ist Ansporn und
Herausforderung zugleich, denn dieses
Niveau wollen wir möglichst auch
nach Corona halten.»

ALESSANDRO TULLI,
CIO DER PRISMA LIFE AG



Risikomanagement und Risikostrategie

Die Übernahme von Risiken gehört zum Kerngeschäft eines Versicherungsunternehmens. Daraus ergibt sich, dass bei der Umsetzung der strategischen Geschäftsziele naturgemäss Risiken eingegangen werden müssen, um den gewünschten Unternehmenserfolg zu erzielen. Für den Umgang mit diesen Risiken ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, dessen zentraler Bestandteil der operative Risikomanagementprozess ist.

In der aus der Geschäftsstrategie abgeleiteten Risikostrategie des Unternehmens sind die Ziele zur Kapitalausstattung und die Grundsätze zum Umgang mit den aus der Geschäftstätigkeit abgeleiteten Risiken festgelegt. Die Risikostrategie liefert zudem die strategischen Vorgaben bezüglich der Risikotragfähigkeit der PrismaLife AG und bildet die Grundlage für die darunterliegenden Risikosteuerungsprozesse. In der aktuellen Risikostrategie wurden auch die Nachhaltigkeitsrisiken und deren Relevanz für die Geschäftstätigkeit der PrismaLife AG bewertet.

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken beeinflussen letztlich alle Risikoarten und verändern diese in unterschiedlicher Weise. Daher ist das komplette Risikomanagementsystem auf notwendigen Anpassungsbedarf hin zu beleuchten. Diese Prüfung sollte sowohl das Governance-System als auch die einzelnen Punkte des Risikomanagementprozesses abdecken.

Im Rahmen der Risikoinventur der PrismaLife AG wurde untersucht, auf welche Risikokategorien sich ESG-Risiken grundsätzlich auswirken. Dabei wurden verschiedene Zeithorizonte miteinbezogen und sowohl Risiken auf Basis des aktuellen Portfolios als auch Trendrisiken, die sich im Laufe der Zeit entwickeln können, berücksichtigt. Um eine vollumfängliche Einschätzung der Auswirkung von Nachhaltigkeitsrisiken auf die PrismaLife AG zu erhalten, wurden alle Risikoverantwortlichen miteinbezogen.

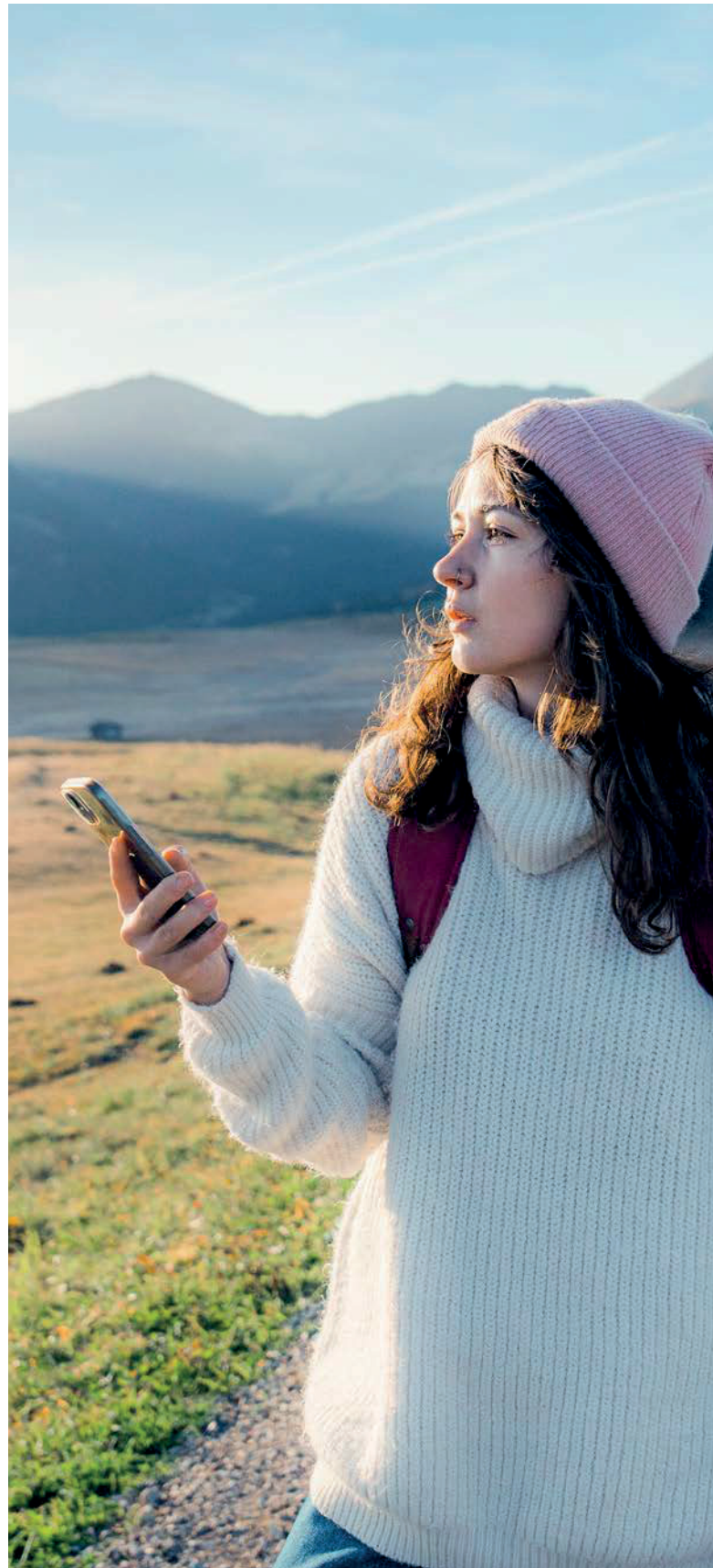
ESG-Fonds-Angebot kontinuierlich weiter ausgebaut

Die PrismaLife AG verfügt über eines der grössten Angebote an Nachhaltigkeitsfonds im deutschen Markt. Insgesamt bietet die PrismaLife AG ihren Kunden zum Stichtag 31.12.2022 54 explizite Nachhaltigkeitsfonds, unter anderem auch Fonds mit Schwerpunkt nachhaltige Energieerzeugung oder Wasser, an. Die PrismaLife AG hat es sich zum Ziel gesetzt, in möglichst allen Anlageklassen auch ESG-konforme Anlageoptionen anzubieten, um ihren Kunden eine diversifizierte Anlage in nachhaltigen Fonds zu ermöglichen. Das Fondsangebot wird diesbezüglich auch im kommenden Jahr laufend weiter ausgebaut.

Überdurchschnittlicher ESG-Score in der Kapitalanlage

Der stärkste Hebel hin zu mehr verantwortungsvollem und umweltbewusstem Handeln ist die Kapitalanlage. Die PrismaLife AG hat ihren Deckungsstock bereits 2019 nachhaltig ausgerichtet, kontinuierlich messbare Prozesse implementiert und Optimierungen an der Kapitalanlage vorgenommen. Damit ist die PrismaLife AG zahlreichen Wettbewerbern einen Schritt voraus. Die geforderten Offenlegungen zur Nachhaltigkeitsstrategie sind auf der Homepage der PrismaLife AG abrufbar. Auch im Nachhaltigkeitsbericht wird die ESG-Strategie im Investmentprozess detailliert beschrieben. Diese umfasst strenge Ausschlusskriterien, die Ermittlung eines ESG-Scores sowie die Berücksichtigung der CO₂-Intensität der Anlagen.

Als Vorsorgespezialistin begrüsst die PrismaLife AG die Einführung der EU-Taxonomieverordnung als wichtigen Baustein des European Green Deal, mit dem die Staatengemeinschaft bis 2050 klimaneutral werden will. Das Engagement der PrismaLife AG hat sich bezahlt gemacht: In der Kapitalanlage ist der mithilfe der MSCI-Systematik errechnete ESG-Score mit 7.27 überdurchschnittlich hoch und gehört damit zum Segment der «Leader».



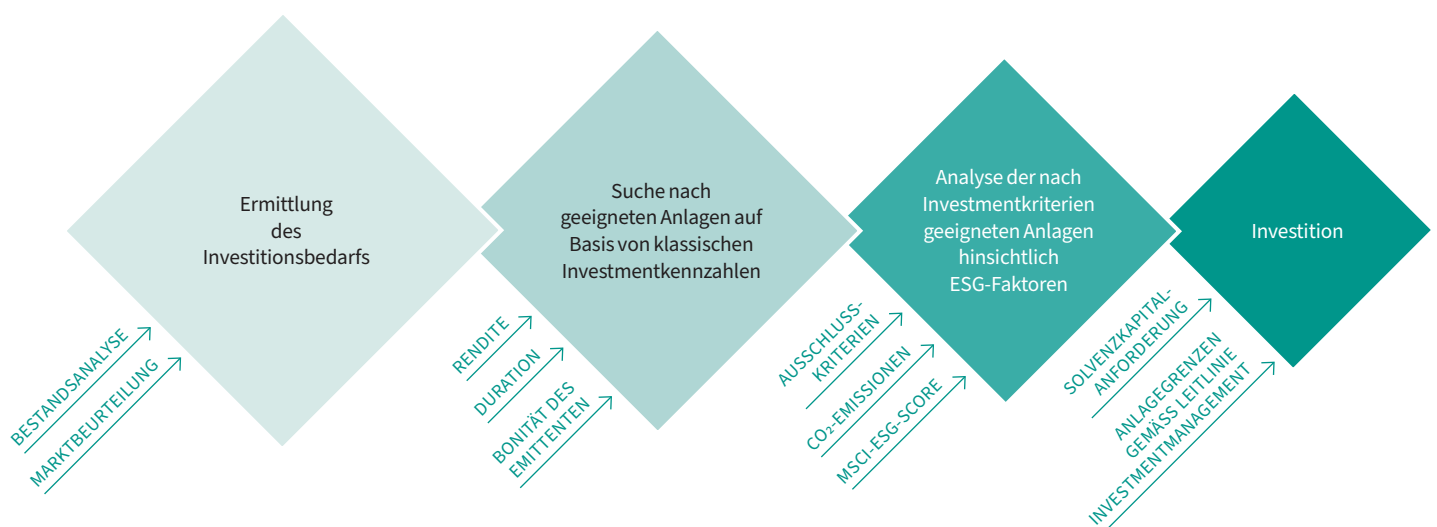
Nachhaltige Kapitalanlage: der unterschätzte Einfluss auf Nachhaltigkeitsziele

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der PrismaLife AG ist die Kapitalanlage der Einflussfaktor mit dem höchsten Wirkungsgrad. Unter nachhaltigen Aspekten gestaltete Kapitalanlage hat einen deutlich stärkeren Einfluss auf den CO₂-Impact des Unternehmens als die – ebenfalls wichtigen – Bemühungen um eine möglichst klimaneutrale Ausgestaltung des laufenden Betriebs. Deshalb ist der Kapitalanlageprozess einer der entscheidenden Faktoren bei der Verfolgung der Nachhaltigkeits- bzw. Klimaziele der PrismaLife AG.

Dies ist ein klares Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse, die die PrismaLife AG als Basis ihrer Nachhaltigkeitsstrategie durchgeführt hat. Dabei unterscheiden wir zwei Kapitalanlagebereiche: zum einen die eigene Kapitalanlage im Deckungsstock, zum anderen die Anlagen der Kunden im Rahmen der Auswahl der Investmentfonds für ihre Vorsorgeprodukte.

Insgesamt ergibt aus der Tätigkeit der PrismaLife AG ein Dreiklang an Klimaeffekten:

- Im ersten Schritt geht es um die operativen Emissionen des Unternehmens. Seit 2019 haben sich die CO₂-Emissionen aus dem Unternehmensbetrieb (Scope 1–3) von 51.1 auf 6.5 t im Jahr 2021 reduziert. Zwar hatten die Einschränkungen, insbesondere der Mobilität, aufgrund der Corona-Pandemie darauf einen erheblichen Einfluss, aber es ist das klare Ziel der PrismaLife AG, das niedrige Emissionsniveau auch nach dem Auslaufen der Pandemie so weit wie möglich zu halten.



Auswahlkriterien im Kapitalanlageprozess



«Nachhaltige Kapitalanlage ist ein dynamisches Thema. Deshalb steuern wir kontinuierlich nach und arbeiten an der Transparenz.»

VOLKER SCHULZ,
CFO DER PRISMA LIFE AG

- Ein bereits deutlich höherer Impact ergibt sich aus der eigenen Kapitalanlage des Unternehmens im Deckungsstock. Die daraus resultierenden Emissionen lagen im Jahr 2021 bei rund 16'000 t CO₂. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Datenlage zur Bewertung der Emissionen sowie der fortschreitenden Regulierung prüfen wir derzeit unsere Berechnungsverfahren.
- Noch wesentlich deutlicher fällt das Nachhaltigkeitspotenzial aus, wenn man die Fondsanlagen der Kunden betrachtet. 2021 lag das Emissionsvolumen der bewertbaren Investments aus diesen Anlagen bei etwa 135'000 t pro Jahr. Entsprechend hoch sind weitere Einsparungspotenziale. Auch hier überarbeiten wir derzeit unsere Berechnungsmethodik.

Hebel 1: überdurchschnittlicher ESG-Score in der eigenen Kapitalanlage

Die PrismaLife AG hat nach Einführung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die eigene Kapitalanlage im Deckungsstock vollständig unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten umgestellt. Inzwischen wurde für Anlagen im Deckungsstock ein mehrstufiger Anlageprozess definiert. Dabei kombiniert die PrismaLife AG klassische Anlagekriterien mit ESG-Faktoren.

Basis ist die Ermittlung des Investitionsbedarfs im Rahmen einer Bestandsanalyse und einer Marktbeurteilung. Im nächsten Schritt werden geeignete Kapitalanlagen anhand von klassischen Investmentkennzahlen, also Rendite, Laufzeit und Bonität der Emittenten, geprüft.

Für die so ermittelten Anlageoptionen erfolgt dann eine Analyse nach ESG-Faktoren. Dazu zählen insbesondere Ausschlusskriterien (Beispiele siehe Kasten) sowie die messbaren CO₂-Emissionen. Darüber hinaus erfolgt ein Rückgriff auf die Bewertung des jeweiligen ESG-Scores nach MSCI.

Abschliessend werden die verbleibenden Anlageoptionen im Hinblick auf die Solvenzkapitalanforderungen sowie die Anlagegrenzen gemäss der Leitlinie Investmentmanagement bewertet. Darüber hinaus gilt, dass die im Laufe eines Geschäftsjahres neu gekauften Anlagen den ESG-Score des Portfolios zum Jahresende nicht verschlechtern sollen.

AUSSCHLUSSKRITERIEN ZU STAATEN UND UNTERNEHMEN

Herstellung von oder Handel mit geächteten Waffen (Strebomben, Landminen etc.) sowie Atomwaffen

Herstellung von Bioziden

Verstoss gegen Arbeitnehmer- oder Menschenrechte

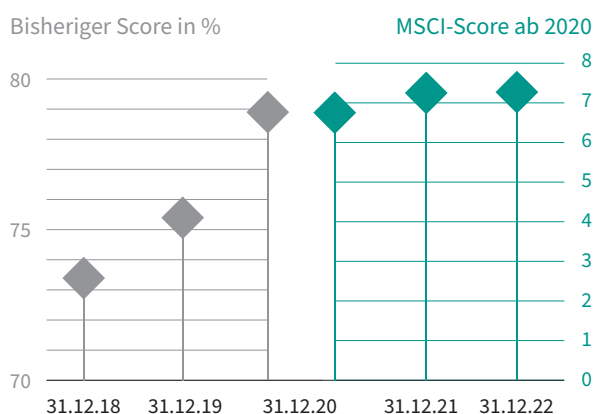
Autoritäre Regime, juristische Diskriminierung, massive Einschränkung der Presse- und Medienfreiheit

Ausser auf die Ausschlusskriterien setzt die PrismaLife AG auch auf Impact-Investment. Dazu zählt insbesondere ein Anlageportfolio aus Green Bonds, das 2022 ca. neun Prozent des Portfolios umfasste (2021: sechs Prozent). Dazu gehören Infrastrukturfonds in Ungarn, Clean Transportation in Chile sowie ein Green Bond zur Erneuerung von Transportinfrastruktur.

Die Bewertung der CO₂-Einsparungen gegenüber einer Benchmark haben wir derzeit ausgesetzt, da das angewendete Berechnungsverfahren und die verfügbaren Daten einer gründlichen Überprüfung unterzogen werden.

Als Key-Performance-Indikator (KPI) nutzt die PrismaLife AG für die eigene Kapitalanlage den ESG-Score von MSCI. MSCI sammelt die relevantesten öffentlich verfügbaren Daten, die die wesentlichen Risiken eines Unternehmens aufzeigen. Darüber hinaus berücksichtigt MSCI Kontroversen, die auf Leistungsmängel des Investments hinweisen könnten. Das daraus resultierende Rating basiert auf einer prozentualen Gewichtung verschiedener Kriterien. Im Ergebnis definiert MSCI einen Score, den die PrismaLife AG für ihre Anlageentscheidungen heranzieht.

Seit 2018 hat die PrismaLife AG den ESG-Score der Anlagen ihres Deckungsstocks laufend verbessert. Zum 31.12.2022 lag der Score bei 7.27 (2021: 7.25).



Entwicklung des ESG-Scores im Deckungsstock

Hebel 2: gute Nachhaltigkeitsfonds für die Kundenanlagen

Die PrismaLife AG baut das Angebot der Anlagemöglichkeiten für die Investmentpolicen stetig aus. Ziel ist es, dem Kunden eine breite Palette an nachhaltigen Anlagen zur Verfügung zu stellen. Die Auswahl der Investmentfonds erfolgt dabei nach verschiedenen klassischen Bewertungskriterien, wie zum Beispiel dem Morningstar Rating, der Sharpe Ratio und der Performance der letzten Jahre. Ausserdem wird geprüft, ob die neuen Fonds die bestehende Fondspalette sinnvoll ergänzen.

Hinzu treten dann noch die ESG-Kriterien. Dazu zählt in erster Linie das Morningstar Sustainability Rating des jeweiligen Fonds. Darüber hinaus nutzt die PrismaLife AG ein selbst entwickeltes Punktesystem aus acht detaillierten ESG-Datenpunkten von Morningstar. Im Ergebnis entsteht so eine verfeinerte Darstellung der Bewertung von Morningstar.

Seit 2019 ist die Anzahl der Fonds mit Nachhaltigkeitsaspekten, aus denen die Kunden auswählen können, von 11 auf inzwischen 54 zum Jahresende 2022 angestiegen. Parallel dazu hat sich auch das Anlagevolumen in den entsprechenden Fonds von 15 auf über 100 Mio. Euro erhöht. Bei der Bewertung eines Fonds als nachhaltig bezieht sich die PrismaLife AG derzeit auf eine Einstufung durch Morningstar.

Künftig wird die PrismaLife AG, entsprechend der weiteren Konkretisierung der EU-Regulierung, zusätzlich auf Einordnungskriterien nach der EU-Offenlegungsverordnung zurückgreifen. Ein Vergleich der Einstufung eines Fonds als nachhaltig durch Morningstar mit den von den Fondsgesellschaften selbst vorgenommenen Einstufungen nach Artikel 8 bzw. 9 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) zeigt, dass Morningstar bei der Bewertung wesentlich strengere Kriterien anlegt. So werden 55 der 90 wählbaren Fonds, die nachhaltige oder soziale Merkmale bewerben (SFDR Art. 8), von Morningstar nicht als nachhaltige Anlage eingestuft.

ESG nach Morningstar	Ja	Nein
SFDR Art. 8	35	55
SFDR Art. 9	17	0
Ohne SFDR-Einstufung	2	35
Summe	54	90

Einstufung der Fonds nach Morningstar und SFDR



SITZ DER PRISMA LIFE AG IN RUGGELL

Vier Thesen zur weiteren Entwicklung

Die PrismaLife AG wird bei dem erreichten Status nicht stehen bleiben. Mit der fortschreitenden Entwicklung der Instrumente und der wachsenden Transparenz wird auch die Verlässlichkeit und Wirksamkeit einer nachhaltigen Kapitalanlagepolitik steigen. Vier Themen sind dabei aus Sicht der PrismaLife AG besonders relevant:

Die PrismaLife AG erwartet für die kommenden Jahre eine schrittweise Verbesserung dieser Situation. Zugleich werden wir aber auch unser eigenes Instrumentarium weiterentwickeln, um so unseren Teil zum Klimaschutz beizutragen und unsere Kunden dabei zu unterstützen, dies ebenso zu tun.

1

Derzeit ist festzustellen, dass trotz aller Bemühungen, nachhaltige Anlageangebote zu machen, davon ausgegangen werden muss, dass die meisten Kunden bzw. Verbraucher über die entsprechenden Grundlagen und Ziele noch nicht genügend aufgeklärt sind. Dies zeigen auch verschiedene Untersuchungen, unter anderem der Nachhaltigkeitskompass von Instinctif Partners. Demnach gehört die nachhaltige Kapitalanlage zu den am seltensten verfolgten individuellen Klimaschutzmassnahmen. Hintergrund ist im Wesentlichen ein Informationsdefizit.

2

Die Chancen, das sehr emotionale Thema Nachhaltigkeit im Vertrieb aufzugreifen, werden derzeit noch nicht ausreichend genutzt. Nach Einschätzung der PrismaLife AG ist das aktive Verfolgen einer Nachhaltigkeitsstrategie ein wichtiges Leistungs- und Differenzierungsmerkmal in der Beratung, insbesondere weil es zeigt, dass auch der Berater sich intensiv mit existenziellen Fragen auseinandersetzt und im Interesse der Kunden handelt.

3

Die Klassifikation und die Standardisierung von Nachhaltigkeitskriterien reichen für einen effizienten Umgang im Alltag noch nicht aus. Dazu gehört insbesondere die Frage, wie genau ein grünes Produkt definiert wird. Die Regulierungsbemühungen der EU sollten in den kommenden Jahren diese Situation verbessern. Hinzu kommt aber, dass häufig noch unklar ist, welches eigentlich der richtige Weg zu einer nachhaltigen Kapitalanlage ist. Einerseits kann die Strategie verfolgt werden, möglichst CO₂-arme Investments zu kaufen. Andererseits kann aber ein Investment in Industrien, die sich in einem Transformationsprozess befinden, einen deutlich höheren Spareffekt bewirken. Diese Fragen sind per heute nicht ausreichend beantwortet.

4

Trotz sinnvoller Regulierungsbemühungen ist in Teilen auch eine Überregulierung zu beobachten. Dies kann Initiativen von Unternehmen ausbremsen, weil der bürokratische Aufwand zu hoch wird. Hier ist die Politik gefordert masszuhalten.

Bericht des Verwaltungsrats

Das Geschäftsjahr 2022 stand ganz unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine und der politischen und gesellschaftlichen Folgen dieses schrecklichen Ereignisses. Der Verwaltungsrat hat im intensiven Austausch mit dem Vorstand diese Entwicklungen aufmerksam beobachtet und die damit verbundenen Risiken sorgfältig abgewogen.

Umso erfreulicher ist es, dass das Geschäftsjahr 2022 für die PrismaLife AG trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich verlaufen ist. Denn es konnte nicht nur das Neugeschäft gesteigert werden, die PrismaLife AG wächst auch nach der Zahl der Kunden und vom Beitrag jetzt im dritten Jahr in Folge. Darüber hinaus konnten die veränderten Rahmenbedingungen der Kapitalmärkte genutzt werden, um wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen. Dafür wurde ein leichter Rückgang auf der Ertragsseite in Kauf genommen.

Ende des Jahres hat die Barmenia Versicherungsgruppe entschieden, ihre Beteiligung an der PrismaLife AG zu erhöhen und die Mehrheit der Anteile an dem Unternehmen zu erwerben. Mit diesem Schritt wird die strategische Partnerschaft zwischen den Unternehmen weiter ausgebaut und die Entwicklung der PrismaLife AG zum Kompetenzzentrum für die internationalen Aktivitäten der Gruppe vorangetrieben. Daher steht im Mittelpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der PrismaLife AG neben der organisatorischen Weiterentwicklung mithilfe der Digitalisierung insbesondere die Erschliessung neuer Märkte.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass sich die Rahmenbedingungen für dieses Vorhaben im Jahr 2022 verändert haben. Die Setzungen der EIOPA zum Thema «value for money» haben zusammen mit den Aktivitäten der nationalen Aufsichtsbehörden gerade im Kerngeschäft der PrismaLife AG, den Versicherungsanlage-Produkten, zu einer deutlichen Verschärfung der regulatorischen Anforderungen geführt, ohne dass diese im Detail durch klare Ausführungshinweise geregelt sind. Dennoch erachtet der Verwaltungsrat den eingeschlagenen Weg der PrismaLife AG für zielführend – auch wenn sich die Umsetzung im Einzelnen verzögern könnte.

Der Verwaltungsrat begrüsst ausdrücklich den Nachhaltigkeitskurs, den die Geschäftsleitung gemeinsam mit den Mitarbeitenden entwickelt und umgesetzt hat. Mit Blick auf die steigenden regulatorischen Anforderungen im Rahmen der europäischen Regulierung (Corporate Sustainability Reporting Directive, Taxonomieverordnung, Offenlegungsverordnung/Sustainable Finance Disclosure Regulation) sind die frühzeitige und konsequente Entwicklung der erforderlichen Massnahmen und die Dokumentation im Berichtswesen des Unternehmens eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Geschäftserfolg. Dass die PrismaLife AG hierbei auf einem guten Weg ist, beweist das erneute sehr gute Abschneiden im Wettbewerbsvergleich der Nachhaltigkeitsberichte. Der Verwaltungsrat wird diesen Weg weiterhin entschlossen unterstützen.

Ein wichtiger Fokus der Arbeit im Verwaltungsrat ist der stetige Ausbau der Compliance im Unternehmen. Die PrismaLife AG hat in den vergangenen Jahren ein breites Compliance-System aufgebaut. Der Risikobericht trägt den aktuellen regulatorischen Anforderungen Rechnung. Alle Regelungen sind auch im SFCR-Bericht sowie im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert.

In der Geschäftsleitung hat es 2022 eine personelle Veränderung gegeben. Mit Wirkung zum 01.09.2022 wurde Herr Alessandro Tulli zum Mitglied der Geschäftsleitung bestellt. Er verantwortet die Ressorts Recht, Produktmanagement, Marketing und Vertrieb sowie die Informatik.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden der PrismaLife AG sehr herzlich für ihr ausserordentliches Engagement. Trotz der Belastungen durch die Folgen des Krieges in der Ukraine hat das Team sichergestellt, dass die PrismaLife AG weiterhin erfolgreich agiert und die Kundinnen und Kunden ihre Vorsorgeziele erreichen können.



Ihr

Dr. Heinz Frommelt

Verwaltungsratspräsident

VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat

Heinz Frommelt, Präsident
Ulrich Lamy
Ralf Sellin

Geschäftsleitung

Holger Beitz, CEO
Volker Schulz, CFO
Alessandro Tulli, CIO (seit 09/2022)

PrismaLife AG

Industriering 40
9491 Ruggell
Liechtenstein
Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09
www.prismalife.com

Registernummer FL-0002.027.093-3
des liechtensteinischen Handelsregisters
Herrengasse 2
9490 Vaduz

Revisionsstelle

Ernst & Young Ltd.
Maagplatz 1
P.O. Box
8010 Zürich
Schweiz

Muttergesellschaft

– erstellt die konsolidierte Jahresrechnung

Onesty Group GmbH
Marktplatz 10
6800 Feldkirch
Österreich

1 Lagebericht

1.1 GESCHÄFTSUMFELD 2022

Die Weltkonjunktur hat sich im Jahr 2022 stärker verlangsamt als zu Jahresbeginn erwartet, und die Inflation ist so hoch wie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine, die hohen Lebenshaltungskosten und die anhaltende COVID-19-Pandemie belasteten die Weltwirtschaft erheblich. Der Internationale Währungsfonds (IWF) nennt als weiteren Grund die Gefahr einer ungeordneten Verschärfung der Finanzierungsbedingungen: Die Kapitalströme hätten sich nach der Corona-Krise nicht erholt. Das weltweite Wachstum hat sich nach vorläufiger Einschätzung des IWF von sechs Prozent im Jahr 2021 auf 3,2 Prozent im Jahr 2022 abgeschwächt. Dies wäre das niedrigste Wachstum seit 2001, abgesehen von der globalen Finanzkrise und der akuten Phase der COVID-19-Pandemie.

Die Inflationsrate betrug im Jahr 2022 in Deutschland 7,9 Prozent und ist damit so hoch ausgefallen wie noch nie seit der Wiedervereinigung. Vor allem die hohen Energiekosten sowie ein Anstieg der Lebensmittelpreise sorgten für wesentlich höhere Ausgaben. Krisen- und kriegsbedingte Sondereffekte wie Lieferengpässe und deutliche Preisanstiege auf den vorgelegerten Wirtschaftsstufen prägten wie bereits 2021 den gesamten Jahresverlauf.

Auf die aussergewöhnlich hohen monatlichen Inflationsraten reagierte die deutsche Bundesregierung mit insgesamt drei Entlastungspaketen, die unter anderem das 9-Euro-Ticket beinhalteten, den Tankrabatt und den Wegfall der EEG-Umlage sowie die Senkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme und die einmalige Übernahme der Gas- und Wärmenvorauszahlungen für den Monat Dezember.

Die G-7-Präsidentschaft, die Deutschland 2022 innehatte, fiel in die Zeit der globalen Krisen, vorrangig der Krieg in der Ukraine. Gemeinsam beschlossen die G-7-Staaten, sich solidarisch mit der Ukraine zu zeigen und diese zu unterstützen, solange es nötig ist. Weiterhin riefen die G-7-Staaten einen offenen und kooperativen Klimaklub ins Leben mit dem Ziel, die Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens auf internationaler Ebene zu forcieren.

Auch die Kapitalmärkte reagierten auf die geopolitischen Krisen und die finanzwirtschaftliche Zeitenumde, die durch Leitzinserhöhungen unter anderem in den USA und im Euroraum eingeläutet wurde. Die Verluste an den Aktienmärkten waren im Dezember 2022 gross. Zum Jahresende lag der Dow Jones bei minus 8,8 Prozent und der Standard and Poor's 500 bei minus 19,4 Prozent. Der deutsche Aktienindex Dax beendete das Jahr mit knapp 14'000 Punkten und verzeichnete damit ein Minus von 12,3 Prozent.

Auch die deutsche Versicherungsbranche spürte 2022 die schwierigen Rahmenbedingungen. Die Beitragseinnahmen gingen über alle Sparten hinweg um 0,7 Prozent auf 224 Mrd. Euro zurück.

Die Lebensversicherungen mussten ein Beitragsminus von sechs Prozent auf rund 97 Mrd. Euro hinnehmen. Die Geschäftsentwicklung bei Lebensversicherern, Pensionskassen und Pensionsfonds zeigte sich dabei gespalten: Während das Geschäft mit Einmalbeiträgen um 18 Prozent zurückging, blieb das Geschäft mit laufendem Beitrag bei plus 0,6 Prozent vergleichsweise stabil. Für den deutlichen Beitragsrückgang sind massgeblich zwei Gründe verantwortlich: Zum einen bieten sich den Anlegern mit der Anhebung des Zinsniveaus wieder mehr Vorsorgealternativen, und zum anderen führt die hohe Inflation dazu, dass viele Menschen weniger Geld in ihre Altersvorsorge investieren (können).

1.2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER PRISMALIFE AG 2022

Neugeschäft

Der Markteintritt in Belgien im September 2021 hat sich sehr positiv auf das Neugeschäft der PrismaLife AG im Jahr 2022 ausgewirkt. Aber auch auf dem deutschen Markt konnte das Neugeschäft deutlich gesteigert werden. Insbesondere im Bereich der Einmalbeiträge. Haupttreiber waren hier, wie im vergangenen Jahr, die abschlusskostenfreien Zuzahlungen, die um 13.65 Prozent gestiegen sind. Das Wachstum an laufenden Beiträgen ist im Vergleich zum Vorjahr um 4.79 Prozent zurückgegangen.

Entwicklung Neugeschäft	2022 TEUR	2021 TEUR
Einmalbeiträge	21'672.6	18'182.7
davon Zuzahlungen	17'148.3	15'088.9
Laufende Beiträge	7'214.4	7'578.0

Versicherungsbestand

Nach geografischen Gesichtspunkten verteilen sich die Bruttoprämien wie folgt:

Land	2022 MEUR	2022 in %	2021 MEUR	2021 in %
Deutschland	132.70	93.94	131.51	96.09
Österreich	4.72	3.34	4.60	3.36
Belgien	3.18	2.25	0.57	0.42
Malta	0.66	0.47	0.18	0.13

Kapitalanlagen

Die PrismaLife AG hält aufgrund ihres Geschäftsschwerpunkts in der fondsgebundenen Lebensversicherung im Wesentlichen Fondsanteile auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Soweit für Verträge mit Garantiezusagen das Anlagerisiko bei der Gesellschaft liegt, werden Kapitalanlagen im Eigenbestand gehalten. Zum Bilanzstichtag betrug der Kapitalanlagebestand insgesamt 1'373.95 Mio. Euro. Auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer entfallen darauf 1'145.94 Mio. Euro. Die dem Eigenbestand zuzuordnenden Kapitalanlagen betragen 228.01 Mio. Euro. Das Kapitalanlageergebnis als Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Kapitalanlagen lag mit 1.08 Mio. Euro unter dem des Vorjahres (2021: 2.84 Mio. Euro). Hintergrund war die angespannte Situation auf den Kapitalmärkten durch den Ukraine-Krieg und den turbulenten Zinsanstieg.

Die Kapitalanlagen umfassen Finanzanlagen des Risikoträgers, die im Wesentlichen zur Deckung der versicherungstechnischen Rückstellungen aus entsprechenden Verträgen dienen. Bei der Selektion der Kapitalanlagen wurden auch im Jahr 2022 als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der PrismaLife AG neben den klassischen Anlagekriterien zusätzlich ESG-Kriterien berücksichtigt. Dabei werden Ausschlusskriterien angewendet sowie der ESG-Score und die Höhe der CO₂-Emissionen des Portfolios gemessen.

Ziele der PrismaLife AG sind, dass zum einen die Anlagen insgesamt einen überdurchschnittlichen MSCI ESG-Score erreichen und zum anderen die CO₂-Emissionen des gesamten Portfolios unter denen eines nicht ESG-optimierten Vergleichsportfolios liegen.

Im Jahr 2022 konnten, verglichen mit einem traditionellen Portfolio ohne entsprechende Anlagekriterien, deutlich geringere CO₂-Emissionen erreicht werden. Auf Basis der von MSCI ESG Research LLC erhobenen Daten wurde ein ESG-Score für das Anlageportfolio berechnet. Die Score-Skala reicht von 0 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut). Der MSCI-ESG-Score des Deckungsstocks der PrismaLife AG zum 31.12.2022 betrug 7.27 (2021: 7.25) und war damit überdurchschnittlich hoch. Im Vergleich zum Vorjahr konnte durch gezielte Investitionen in nachhaltige Anlagen der ESG-Score weiter leicht gesteigert werden. Der erreichte Score spiegelt somit die angestrebte Ausrichtung des Deckungsstocks nach ESG-Kriterien wider.

Prämien

Der Wachstumskurs der PrismaLife AG setzte sich auch 2022 fort. Erstmals seit 2017 wurden wieder über 140 Mio. Euro an gebuchten Bruttoprämien erreicht. Zugleich war es das dritte Jahr in Folge, in dem das Beitragswachstum im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Für das Jahr 2022 wurden 3.21 Prozent mehr Beiträge eingenommen als im Jahr 2021. Auch der Einmalprämienanteil ist das dritte Jahr in Folge gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Zuwachs von 19.19 Prozent verzeichnet werden.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung erreichten unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherungsprämien und der Bruttobeitragsüberträge 137.25 Mio. Euro (2021: 131.64 Mio. Euro) – ein Plus von 4.26 Prozent.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen (Bruttobetrag) einschliesslich der Regulierungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 22.60 Prozent auf 69.82 Mio. Euro gesunken (2021: 90.19 Mio. Euro). Der Grossteil des Rückgangs ist darauf zurückzuführen, dass es im Jahr 2021 einen Teilrückkauf eines grossen Versicherungsvertrages gab. Das Volumen des Teilrückkaufes belief sich auf 14.19 Mio. Euro. Aber auch ohne diesen Teilrückkauf aus dem Vorjahr haben sich die Versicherungsleistungen um 6.18 Mio. Euro reduziert.

Von den gesamten Versicherungsleistungen (brutto) entfielen ca. 4.09 Mio. Euro auf Todesfallleistungen, 4.02 Mio. Euro auf Rentenleistungen, 6.19 Mio. Euro auf Ablaufleistungen, 0.22 Mio. Euro auf BU- und Dread-Disease-Leistungen und 54.20 Mio. Euro auf Rückkaufsleistungen. Nach Abzug der Leistungen des Rückversicherers sowie der Veränderung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle ergeben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von 68.39 Mio. Euro (2021: 89.29 Mio. Euro).

Risikoergebnis

Die Schadenquote für das gesamte Risiko Tod betrug im Geschäftsjahr 37 Prozent. Damit kam es nach zwei Jahren mit erhöhtem Schadenbedarf sowohl bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen als auch bei den Risikolebensversicherungen zu einer deutlichen Beruhigung. Ausserdem haben sich die Spätschadenrückstellungen reduziert. Der Risikoverlauf wird weiterhin beobachtet. Im langfristigen Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2022 beträgt die Schadenquote 53 Prozent und ist damit weiterhin auf stabilem Niveau. Für das Berufsunfähigkeitsrisiko bei Beitragsbefreiung beträgt die Schadenquote des Geschäftsjahres zwei Prozent. Der langfristige Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2022 verbleibt weiterhin stabil bei 13 Prozent.

Eigenkapital

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses in Höhe von 0.93 Mio. Euro ist das Eigenkapital um 2.23 Prozent auf 42.75 Mio. Euro gestiegen (2021: 41.81 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 49.38 Prozent. Die Berechnung erfolgt, indem das bilanzielle Eigenkapital inklusive Nachranganleihe in das Verhältnis zu den gebuchten Bruttoprämien gesetzt wird.

Eigentümerstruktur

Seit Januar 2021 hält die Barmenia Versicherungsgruppe 25 Prozent plus eine Aktie am Aktienkapital der PrismaLife AG. Die Onesty Group GmbH hält infolgedessen 75 Prozent minus eine Aktie. In Bezug auf das Gesamtkapital hält die Barmenia 25 Prozent, die Onesty Group 68.68 Prozent. Die PrismaLife AG hält eigene Partizipationsscheine im Umfang von 6.32 Prozent am Gesamtkapital.

Zu Beginn des Jahres 2023 hat die Barmenia die Option zum Erwerb von weiteren 50 Prozent der Anteile an der PrismaLife AG ausgeübt.

1.3 RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementziele und -methoden

Die Übernahme von Risiken gehört zum Kerngeschäft eines Versicherungsunternehmens. Daraus ergibt sich, dass bei der Umsetzung der strategischen Geschäftsziele naturgemäss Risiken eingegangen werden müssen, um den gewünschten Unternehmenserfolg zu erzielen. Für den Umgang mit diesen Risiken ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, dessen zentraler Bestandteil der operative Risikomanagementprozess ist. Dieser Prozess ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden und verfolgt das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und zu steuern. Dieses System orientiert sich an der Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und Grundlage für ein einheitliches Risikomanagement ist. Die operative Umsetzung des Risikomanagementprozesses umfasst dabei die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung.

Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Grössen. Mit dem Risikomanagementprozess wird sichergestellt, dass sämtliche relevanten Risiken kontinuierlich überwacht und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagementsystem der PrismaLife AG gliedert sich hinsichtlich seines Aufbaus in drei Verteidigungslinien. In der sogenannten ersten Verteidigungslinie sind die operativen Geschäftsbereiche für die erste Akzeptanz oder Ablehnung eines Risikos verantwortlich. Hier sind vor allem die Abteilungsleiterinnen und -leiter für die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken im Tagesgeschäft sowie in ihrem Bereich zugeordneten Projekten verantwortlich. Die Risikomanagement-Funktion, die Compliance-Funktion sowie die Versicherungsmathematische Funktion führen in der zweiten Verteidigungslinie ein regelmässiges Monitoring sowie die Steuerung aller Risiken auf aggregiertem Level durch und überwachen hiermit die Tätigkeiten der operativen Geschäftsbereiche. Neben der unabhängigen Tätigkeit jeder einzelnen Schlüsselfunktion ist die zweite Verteidigungslinie von einer wechselseitigen Unterrichtung und Zusammenarbeit der

Funktionen geprägt. In der dritten Verteidigungslinie überprüft die Interne Revision regelmässig das gesamte Governance-System sowie alle weiteren Aktivitäten im Unternehmen und trägt auf diese Weise zu einer wirksamen Umsetzung des Risikomanagements bei. Diese Funktion wird seit 01.05.2022 von der Barmenia Krankenversicherung AG extern wahrgenommen. Sie berichtet direkt an die Geschäftsleitung sowie den Verwaltungsrat.

Ein effektives Risikomanagement erfasst und bewertet entlang der Prozesskette vorhandene Risiken und leitet Folgeschritte ab. Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PrismaLife AG liefert alle dafür notwendigen Überwachungsmassnahmen. Der prozessorientierte ganzheitliche Ansatz schafft hohe Transparenz, vermeidet Redundanzen und beschleunigt den Prozessablauf. Umsetzungsgrundlage eines nachhaltigen IKS ist ein verbindlicher IKS-Regelprozess, der stetig weiterentwickelt wird. Diesbezüglich wurde bei der PrismaLife AG ein GRC-Tool (Governance, Risk, Compliance) implementiert, in dem die Risiken und Kontrollen systematisch erfasst, dokumentiert und angemessen überwacht werden.

Aufgrund dieser zentralen und integrierten Softwarelösung werden die Transparenz, die Akzeptanz und der Reifegrad des gesamten IKS erhöht und dessen Wirksamkeit wird nachhaltig sichergestellt. Eine strategienahe Verankerung des IKS betont dessen Bedeutung für das Risikomanagement (auch gegenüber Prüfern als dritter Verteidigungslinie). Die Inhalte wurden bzw. werden durch Schulungen und Training on the Job den Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern risikorelevanter Bereiche vermittelt. Zur Vermeidung bzw. Antizipation schwerwiegender oder erheblicher Prüfungsrisiken wird die Geschäftsleitung über identifizierte Schwachstellen und Gegenmassnahmen im Rahmen des IKS quartalsweise in einem Risikobericht unterrichtet.

In der Folge wird auf die aktuell und mittelfristig wesentlichen Risiken der Gesellschaft eingegangen.

Versicherungstechnisches und Preisänderungsrisiko

Die Rechnungsgrundlagen für die PrismaLife-Produkte basieren auf vorsichtigen Annahmen, denen fortlaufende aktuarielle Risikoanalysen zugrunde liegen. Diese Annahmen werden – sollte es der Verantwortliche Aktuar für erforderlich halten – an den aktuellen versicherungstechnischen Risikoverlauf angepasst. Der Risikoverlauf wird durch laufende aktuarielle Kontrollen überwacht.

Durch eine angemessene Gesundheitsprüfung und die adäquate Gestaltung der Rückversicherungsabgaben reduzieren sich die versicherungstechnischen Risiken weiter. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird stets auf ihre Finanzstärke geachtet. In die Tarife eingerechnete Kosten müssen laufend mit den tatsächlich anfallenden Kosten für Abschluss und Verwaltung verglichen werden.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko gliedert sich in verschiedene Bereiche. Dazu zählen:

- Stornoausfallrisiko nicht verdienter Provisionen
- Forderungsausfallrisiko gegenüber Kunden für in die Prämien eingerechnete bzw. gesondert zu bezahlende Kosten
- Uneinbringlichkeit von gewährten Darlehen

Die PrismaLife AG legt grosses Gewicht auf die Entwicklung und systematische Implementierung wirksamer Kontrollen in diesen Bereichen.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen eines verantwortungsbewussten Liquiditätsmanagements wird eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen innerhalb der PrismaLife AG gewährleistet. Die Liquiditätsberechnung erfolgt anhand eines Unternehmensplanungsmodells in der Versicherungstechnik. Daneben besteht eine wöchentliche Überwachung in der Finanzbuchhaltung.

Um als verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden, ist es essenziell, dass die PrismaLife AG die Liquiditätsslage laufend beobachtet, damit eine zeitgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist.

Eigenkapitalrisiko/Solvency II

Bei der PrismaLife AG ist ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums des Unternehmens unter Berücksichtigung aller relevanten Risiken. Das Kapitalmanagement sorgt dafür, dass die Kapitalausstattung sowohl unter Solvency-II-Aspekten als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten jederzeit angemessen ist, damit auch bei Eintritt sehr unwahrscheinlicher Risiken die Solvenzkapitalanforderung sichergestellt ist.

Die Bedeckungsquoten ergeben sich als Quotient aus anrechnungsfähigen Eigenmitteln und der Solvenz- bzw. Mindestkapitalanforderung (SCR bzw. MCR).

Bedeckungsquote	%
SCR-Quote	183.0
MCR-Quote	642.4

Die Bedeckungsquoten übertreffen damit die Anforderungen nach Solvency II, und die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Risiko der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Mögliche Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen können die Geschäftssituation sowie die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der PrismaLife AG beeinflussen.

Durch die aktive Zusammenarbeit mit den Versicherungsverbänden und den Behörden in Liechtenstein und Deutschland wird versucht, solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitgerecht strategische Vorkehrungen zu treffen.

1.4 AUSBLICK AUF 2023

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Hohe Inflationsraten, Energiekrise sowie weiterhin existierende Lieferkettenprobleme bremsen die konjunkturelle Entwicklung voraussichtlich auch 2023. Das ifo Institut prognostiziert für das Jahr 2023 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 0.4 Prozent. Für 2024 rechnen die Experten mit einer Expansion um 1.9 Prozent. Damit wurde der Schätzwert für 2023 deutlich gesenkt, hingegen die Prognose für 2024 angehoben.

Der bis Mitte dieses Jahres erwartete Rückgang der Wirtschaftsaktivitäten ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. An erster Stelle steht die Energiekrise infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Weiterhin sinkt aufgrund der hohen Inflation bis Mitte 2023 der Konsum der privaten Haushalte. Die Energiekosten und eine schwache Auslandsnachfrage belasten den Export. Hinzu kommen die gestiegenen Finanzierungskosten, die Investitionen der Unternehmen und im Wohnungsbau deutlich dämpfen.

Für Österreich rechnet die Industriestaaten-Organisation OECD in den kommenden zwei Jahren mit einem stagnierenden bis moderaten Wirtschaftswachstum. Für das Jahr 2023 prognostiziert sie einen BIP-Zuwachs von 0.1 Prozent, für 2024 von 1.2 Prozent. Österreich befindet sich aus den gleichen Gründen wie Deutschland im Sog des weltweiten Wirtschaftsabschwungs.

Die EU-Kommission erwartet für Belgien in diesem Jahr ein geringes Wirtschaftswachstum von 0.2 Prozent, für 2024 prognostiziert sie 1.5 Prozent Zuwachs. Die maltesische Wirtschaft entwickelt sich laut Germany Trade & Invest solide und soll im Jahr 2023 um 2.8 Prozent und im Jahr 2024 um 3.7 Prozent wachsen.

Auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung blickt der Internationale Währungsfonds (IWF) kritisch und geht von einem globalen Wirtschaftswachstum von 2.9 Prozent im Jahr 2023 aus. Damit würde die Entwicklung in diesem Jahr mit einem immer noch unterdurchschnittlichen Tempo auf 3.1 Prozent steigen.

Die Inflation, die unter anderem aufgrund der hohen Energiepreise und der raschen Ausbreitung von COVID-19 in China im vergangenen Jahr drastisch gestiegen ist, wird voraussichtlich auch 2023 hoch bleiben. Der IWF prognostiziert eine globale Inflationsrate von 6.6 Prozent. Im Jahr 2024 würde sie auf 4.3 Prozent zurückgehen, läge aber mit etwa 3.5 Prozent immer noch über dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie (2017–2019).

Als Reaktion auf die hohe Inflationsrate hat die Europäische Zentralbank (EZB) seit Mitte 2022 den Leitzins im Euroraum stetig erhöht. Weitere Zinserhöhungen sind im laufenden Jahr zu erwarten. Allerdings gefährden höhere Zinsen die Wirtschaftsentwicklung im europäischen Währungsraum. Die Notenbank hat sich Ende 2022 entschlossen, im Verlauf des Jahres 2023 Anleihen abzugeben. So entzieht sie dem Markt zusätzlich Schritt für Schritt Liquidität.

Das Börsenjahr 2023 wird – nach dem Einbruch der Bewertungen der Anleihen und Aktien im vergangenen Jahr – weiterhin von schwer vorhersehbaren Risiken beeinflusst. Der Weltwirtschaft könnte eine Rezession bevorstehen. Hinweise dafür sind unter anderem die steigenden Leitzinsen, die weiterhin existente europäische Energiekrise sowie schwächelnde Immobilienmärkte. Die kurzfristigen Wirtschaftsaussichten sind voraussichtlich wenig erfreulich, auch wenn die geldpolitische Straffung bei der Eindämmung der Inflation wirkungsvoll war.

Dennoch sind die Aussichten für Investoren in diesem Jahr nicht ausschliesslich trübe. Möglich wäre auch eine Neubewertung der Investmentoptionen: Anleihen könnten nach den Zinserhöhungen der Notenbanken wieder Rendite abwerfen, somit sind Aktien nicht mehr alternativlos. Zugleich könnten Aktien von steigenden Einkommen und einer anziehenden Weltwirtschaft profitieren.

* Stand der Kennzahlen: 09.02.2023.

Die chinesische Wirtschaft wird noch immer durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt, könnte sich aber im Laufe des Jahres erholen. Chancen ergeben sich unter anderem aus zwei Faktoren: Chinesische Konsumenten legen zunehmend Wert auf Qualität und möchten ihren Lebensstandard verbessern. Zudem würde der Ausbau der Deeptech-Branche technologische Innovationen vorantreiben und einen Aufwärtstrend verstärken.

Die USA könnten einer Rezession entgehen, wenn die Arbeitslosenzahlen stabil bleiben. Anders als bei sonstigen Zyklen dieser Art fehlt es auch jenseits des Atlantiks an Fachkräften, sodass viele offene Stellen zu besetzen sind, was sich in stärker steigenden Gehältern äussern dürfte.

Ein leichtes generelles Wirtschaftswachstum, die Notenbankpolitik sowie gut gefüllte Gasspeicher in Europa sollten Aktienmärkte verhalten positiv stimmen. Der Rohstoffmarkt wird auch 2023 von starken Preisschwankungen geprägt sein. Steigende Zinsen werden die Nachfrage nach Gold jedoch reduzieren. Der Energiemarkt wird zu beobachten sein: Einerseits sollte sich die Ölnachfrage bei einer Rezession verringern. Andererseits könnte sich auch das Angebot verengen, wenn weitere Beschränkungen für russisches Öl eingeführt werden.

Verhalten zuversichtlich blickt die Versicherungsbranche auf das Jahr 2023. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erwartet über alle Sparten ein Beitragswachstum von rund drei Prozent. Die Entwicklung in den verschiedenen Geschäftsbereichen dürfte unterschiedlich ausfallen. Hohe Inflation und ein rapide gestiegenes Zinsniveau erschweren das Geschäftsmodell der Lebensversicherungen. Der Anteil klassischer Versicherungen mit Höchstrechnungszins könnte stagnieren oder sogar weiter zurückgehen, während fondsgebundene Versicherungen ihren Anteil im Neugeschäft ausweiten dürften. In der Schaden- und Unfallversicherung rechnet der Verband für 2023 mit Beitragszuwächsen von sechs Prozent.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 war geprägt durch die unsicheren Rahmenbedingungen: der Krieg in der Ukraine und seine Folgen sowie wie die schwierigen Kapitalmarktbedingungen, hier vor allem die angefachte Inflation und die Schwäche des Euro. Dennoch konnte die PrismaLife AG den Wachstumskurs des Jahres 2021 weiter fortsetzen und sowohl im Neugeschäft (Produktion und Stückzahlen) als auch bei den Beitragseinnahmen zulegen.

Für die erfolgreiche Entwicklung des Neugeschäfts ist zum einen die nach wie vor gute Produktion in Belgien verantwortlich, zum anderen eine deutliche Steigerung im bAV-Geschäft. Die laufenden Beiträge stiegen damit bereits im dritten Jahr in Folge. Hinzu kam wiederum ein Anstieg der Zuzahlungen in laufende Verträge. Mit über 1'000 Zuzahlungen im Jahr 2022 ist die PrismaLife AG weiterhin auf dem richtigen Weg.

Erfreulich ist ebenso, dass sich der Bestand trotz der schwierigen Rahmenbedingungen stabil zeigte und die Storni stetig abnahmen. Nach einer Untersuchung der Ratingagentur Assekurata, die die Stornoquoten von FLV-Versicherern vergleicht, hat die PrismaLife AG mit 3.1 Prozent die geringste Stornoquote unter den untersuchten Versicherern.

Das andauernde Wachstum und die Stabilität des Bestandes haben zusammen mit einer positiven Bewertung der Governance die Grundlage geschaffen für die erneute Höherstufung der PrismaLife AG im Unternehmensrating von Assekurata auf ein BBB+ mit positivem Ausblick.

Im Bereich der Kapitalanlagen gab es Licht und Schatten. Starke Schwankungen am Aktienmarkt führten zu Rückgängen bei den Assets under Management um 8.7 Prozent. Positiv haben sich dagegen die gestiegenen Zinsen und die Entwicklungen auf den Anleihemärkten ausgewirkt. Letztere haben eine Neuausrichtung der Kapitalanlage ermöglicht, die zukünftig zu einer Buchwertrendite führt, die deutlich über der Zinsverpflichtung gegenüber den Kunden liegt und daher langfristige Stabilität erwarten lässt. Die SCR-Quote ist nunmehr auf 183.0 Prozent gestiegen.

Bewährt hat sich auch die explizite Positionierung der PrismaLife AG zu Nachhaltigkeitsfragen, die zu einer hervorragenden Platzierung im Ranking von international tätigen Versicherern geführt hat. Als Viertplatzierte ist die PrismaLife AG im internationalen Ranking von Zielke Research Consult mit einer Goldmedaille ausgezeichnet worden.

Das Unternehmen hat ausserdem die Vorbereitung weiterer Markteintritte konsequent vorangetrieben, sodass die Strategie, die PrismaLife AG zum Kompetenzzentrum für internationale fondsgebundene Lebensversicherungen innerhalb der Barmenia Versicherungsgruppe zu entwickeln, Schritt für Schritt an Bedeutung gewinnt.

Ziele 2023

Zu Beginn des laufenden Jahres hat die Barmenia Versicherungsgruppe die Option zum Erwerb der Mehrheit an der PrismaLife AG ausgeübt. Damit kann die PrismaLife AG die Herausforderungen der kommenden Jahre mit zusätzlicher Kraft angehen und ihre Potenziale konsequent weiterentwickeln.

Optimistisch stimmt dabei das Wachstum im Neugeschäft. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass im ersten Halbjahr die Weichen für die weitere Internationalisierung gestellt werden können. Zudem ergeben sich aus der Zusammenarbeit mit der Barmenia Versicherungsgruppe Wachstumschancen im deutschen Markt. Schliesslich ist durch die im Jahr 2022 durchgeführte Neuausrichtung der Kapitalanlage mittelfristig trotz der schwierigen politischen Gesamtsituation mit einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage zu rechnen.

Für das Jahr 2023 erwartet die PrismaLife AG daher erneut einen Anstieg des Neugeschäfts, wobei neben der Entwicklung eines neuen Funeral-Care-Produkts für den belgischen Markt die Produktkategorie «Unit-Linked» im Vordergrund stehen wird. In diesem Segment ist die PrismaLife AG mit ihrer über 20-jährigen Kompetenz sehr gut aufgestellt. Das speziell für fondsgebundene Versicherungen entwickelte Angebots- und Bestandssystem, das auch für das Kundenportal besondere Möglichkeiten bietet, sowie die besondere Kompetenz rund um die Themen «Nettoversicherung» und «Nachhaltigkeit» stützen diese Entwicklung. Zusätzliche Automatisierungsschritte in den unterschiedlichen Bereichen zielen zudem auf eine fortschreitende Kostenoptimierung.

Das laufende Jahr wird darüber hinaus von weiteren Schritten der Zusammenarbeit mit der Barmenia Versicherungsgruppe geprägt sein. Besonders mit Blick auf den Vertrieb in Deutschland ergeben sich hier grosse Chancen für die PrismaLife AG.

Die Geschäftsleitung erwartet für 2023 wiederum ein positives Jahresergebnis. Sie geht davon aus, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung stabilisiert und auch die Kapitalmärkte trotz anhaltender Inflation und weiterhin leicht steigender Zinsen weitgehend stabil bleiben. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Kapitalmärkte und die wirtschaftliche Entwicklung sind allerdings aus heutiger Sicht nicht abzuschätzen.

Die PrismaLife AG rechnet aufgrund des steigenden Neugeschäfts und des zu erwartenden Zinsanstiegs auch mit einem weiteren Anstieg der Solvabilitätsquote.



2 Bilanz

Aktiven	2022 TEUR	2021 TEUR
A Immaterielle Anlagewerte	990.76	1'241.86
III. Aufwendungen für den Erwerb von Versicherungsbeständen	936.01	1'185.61
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	54.75	56.25
B Kapitalanlagen	228'005.68	224'583.09
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	1'201.00	401.00
3. Beteiligungen	1'201.00	401.00
III. Sonstige Kapitalanlagen	226'804.68	224'182.09
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	29'772.27	71'021.71
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	166'898.12	120'589.42
5. Sonstige Ausleihungen	7'638.32	7'332.12
6. Einlagen bei Banken	21'654.85	24'431.47
7. Andere Kapitalanlagen	841.12	807.37
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'145'942.58	1'276'076.18
D Andere Forderungen	5'130.17	7'673.68
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	843.28	1'357.03
1. gegen Versicherungsnehmer	621.29	1'150.13
c) gegen andere Versicherungsnehmer	621.29	1'150.13
2. gegen Versicherungsvermittler	221.99	206.90
a) gegen verbundene Unternehmen	0.12	-
c) gegen andere Versicherungsvermittler	221.87	206.90
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	646.68	304.02
3. gegen andere Schuldner	646.68	304.02
III. Sonstige Forderungen	3'640.21	6'012.63
2. gegen Versicherungsnehmer	70.91	109.24
3. gegen andere Schuldner	3'569.30	5'903.39
E Sonstige Vermögensgegenstände	37'878.53	33'150.28
I. Sachanlagen	355.97	407.15
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	35'097.34	30'322.93
III. Eigene Aktien oder Anteile – unter Angabe ihres Nennwerts oder ihres rechnerischen Werts	2'323.25	2'323.25
IV. Andere Vermögensgegenstände	101.98	96.96
F Rechnungsabgrenzungsposten	8'584.40	7'072.44
II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis	6'694.96	5'348.61
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1'889.44	1'723.84
Bilanzsumme	1'426'532.12	1'549'797.54

Passiven	2022 TEUR	2021 TEUR
A Eigenkapital	42'748.34	41'815.06
I. Eingefordertes Kapital	12'082.40	12'082.40
1. Gezeichnetes Kapital	12'082.40	12'082.40
II. Organisationsfonds	468.74	468.74
IV. Gewinnreserven	3'531.49	3'531.49
1. Gesetzliche Reserve	1'208.24	1'208.24
2. Reserve für eigene Aktien oder Anteile	2'323.25	2'323.25
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	25'732.44	21'540.20
VI. Jahresgewinn	933.28	4'192.24
B Nachrangige Verbindlichkeiten	27'000.00	27'000.00
D Versicherungstechnische Rückstellungen	189'819.62	184'386.04
II. Deckungsrückstellungen	188'279.73	182'514.32
1. Bruttobetrag	189'063.26	183'316.73
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-783.53	-802.41
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	434.52	854.84
1. Bruttobetrag	1'018.34	2'375.70
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-583.82	-1'520.86
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	57.82	57.82
1. Bruttobetrag	57.82	57.82
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1'047.55	959.07
1. Bruttobetrag	1'047.55	959.07
E Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	1'145'942.58	1'276'076.18
F Andere Rückstellungen	4'290.61	2'213.51
II. Steuerrückstellungen	112.54	175.00
III. Sonstige Rückstellungen	4'178.07	2'038.51
H Andere Verbindlichkeiten	15'676.04	17'286.82
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	13'783.21	14'477.33
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	300.59	359.19
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	13'482.62	14'118.14
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern	860.90	1'081.23
V. Sonstige Verbindlichkeiten	1'031.93	1'728.26
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	423.03	362.85
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	277.64	212.36
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	411.81
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	331.25	741.24
I Rechnungsabgrenzungsposten	1'054.92	1'019.92
I. Rechnungsabgrenzungsposten	1'054.92	1'019.92
Bilanzsumme	1'426'532.12	1'549'797.54

3 Erfolgsrechnung

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

	2022 TEUR	2021 TEUR
1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung	137'254.61	131'644.03
a) Gebuchte Bruttoprämien	141'259.07	136'861.59
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-3'990.81	-5'200.10
c) Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-13.65	-17.46
2 Erträge aus Kapitalanlagen	7'147.23	6'066.18
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	6'963.14	3'903.76
d) Erträge aus Zuschreibungen	184.09	95.77
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-	2'066.65
3 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	143'787.35	166'593.85
4 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	10'265.68	11'267.62
5 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-68'392.69	-89'294.78
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-68'813.02	-88'915.92
aa) Bruttobetrag	-69'817.28	-90'198.06
bb) Anteil der Rückversicherer	1'004.27	1'282.14
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	420.32	-378.86
aa) Bruttobetrag	1'357.36	-1'069.17
bb) Anteil der Rückversicherer	-937.03	690.31
6 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	124'293.35	-194'384.84
a) Veränderung der Deckungsrückstellung	126'168.89	-192'104.44
aa) Bruttobetrag	126'187.77	-191'978.16
bb) Anteil der Rückversicherer	-18.89	-126.29
b) Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-1'875.53	-2'280.40
7 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung	-	1.10
8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-17'305.86	-16'434.54
a) Abschlussaufwendungen	-10'826.58	-11'548.25
b) Verwaltungsaufwendungen	-6'758.65	-5'216.19
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	279.36	329.90
9 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-6'064.24	-3'216.30
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-2'175.56	-2'336.46
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-824.72	-834.99
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3'063.96	-44.85
10 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-320'542.73	-1'911.81
11 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-17.57	-36.72
14 Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	10'425.15	10'293.79

Nichtversicherungstechnische Rechnung		2022 TEUR	2021 TEUR
2	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	10'425.15	10'293.79
5	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1'330.51	-1'297.24
7	Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	298.02	248.37
8	Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8'575.65	-4'757.25
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	817.01	4'487.67
10	Ausserordentliche Erträge	529.22	250.06
11	Ausserordentliche Aufwendungen	-52.61	-65.59
12	Ausserordentliches Ergebnis	476.62	184.47
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-59.29	-173.37
14	Sonstige Steuern	-301.05	-306.53
Jahresgewinn		933.28	4'192.24

4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

4.1 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rechnungslegung

Die PrismaLife AG erstellt den Jahresabschluss gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungs-aufsichtsverordnung; VersAV).

Die Angabe von finanziellen Beträgen erfolgt in Form gerundeter Beträge in Tausend Euro (TEUR). Summen werden grundsätzlich auf Basis der ungerundeten Beträge gebildet und anschliessend für Zwecke des Berichts kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich geringe Rundungsabweichungen in tabellarischen Darstellungen des Berichts ergeben.

Bilanzstichtag und Rechnungsperiode

Bilanzstichtag für den Jahresabschluss ist der 31.12.

Umrechnung fremder Währungen

Fremdwährungspositionen der Bilanz wie Forderungen, Kapitalanlagen, laufende Guthaben, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Währungskursgewinne und -verluste werden saldiert in der Erfolgsrechnung unter «Sonstige Erträge» bzw. «Sonstige Aufwendungen» ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen der Erfolgsrechnung wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MwSt.-Wechselkursen) umgerechnet.

Währung	31.12.2022	31.12.2021
EUR/CHF	1.0061	0.9567

Bewertungsmethoden

Immaterielle Anlagewerte

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt

linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer liegt zwischen vier und fünf Jahren.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer liegt zwischen vier und zehn Jahren.

Kapitalanlagen

Beteiligungen (Position B. II. 3.) stehen mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem auf Dauer beizulegenden Wert zu Buche.

Die eigenen Kapitalanlagen werden gemäss dem Niederstwertprinzip ausgewiesen, d. h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder – wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist – der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Die Anlagebestände, die am Jahresende nach den Käufen und Verkäufen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer lediglich als kurzfristige Überbestände bzw. Unterdeckung auf eigene Rechnung verbleiben (enthalten in Position B. III. 1.), werden zum Marktwert bewertet. Der Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der PrismaLife AG ist äusserst gering, da die meisten Fonds täglich gekauft werden und somit nur ein kurzer zeitlicher Abstand zwischen Ermittlung des Anschaffungswerts und Ermittlung des Marktwerts zum Jahresende besteht.

Schuldverschreibungen (Position B. III. 2.) werden seit dem Jahr 2019 gemäss der Amortized-Cost-Methode bewertet.

Sonstige Ausleihungen (Position B. III. 5.) sind zu Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen, im Falle

einer dauerhaften Wertminderung gemindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice sind zu Zeitwerten ausgewiesen.

Forderungen

Forderungen werden mit den Nominalbeträgen, vermindert um allfällige Wertberichtigungen, bilanziert.

Eigene Aktien oder Anteile – unter Angabe ihres Nennwerts oder ihres rechnerischen Werts
Die eigenen Aktien sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die der Position zugeordneten abgegrenzten noch nicht fälligen Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis werden seit 2016 unter dem gemäss VersAV und VersAG gesetzmässigen Höchstsatz von 40 Promille aktiviert und über maximal fünf Jahre linear abgeschrieben.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung umfasst den versicherungsmathematisch errechneten Wert der Verpflichtungen des Versicherungsunternehmens. Die Deckungsrückstellung wurde nach den geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Position D. III.) wurde für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bekannt gewordenen Versicherungsfall einzeln berechnet. Für Versicherungsfälle, die zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung noch nicht bekannt waren, wurde die Rückstellung nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

4.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiven

A. III. Aufwendungen für den Erwerb von Versicherungsbeständen

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie wurde im Oktober 2021 ein belgischer Versicherungsbestand an Sterbegeldpolicen von einem liechtensteinischen Versicherer erworben.

B. II. 3. Beteiligungen

Informationen zu Beteiligungen sind unter den sonstigen Angaben im Anhang zu finden. Im Jahr 2022 wurde eine weitere Pflichteinlage in Höhe von 800'000 Euro geleistet. Die Beteiligungsquote hat sich dadurch nicht geändert.

B. III. 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Im Jahr 2022 wurde der Anteil der Schuldverschreibungen deutlich aufgebaut. Insgesamt wurden im

Vergleich zum Jahr 2021 ca. 46 Mio. Euro in neue Schuldverschreibungen investiert. Demgegenüber wurde der Anteil der im Eigenbestand und im Deckungsstock gehaltenen ETFs in selbem Umfang reduziert (siehe Position B. III. 1. Aktien).

B. III. 6. Einlagen bei Banken

Zur Sicherung über den Einzug von Forderungen durch Lastschriften (Lastschriftinkasso) wurden 4 Mio. Euro an eine Bank verpfändet. Der Sicherungsbetrag wurde als Festgeldanlage über einen Zeitraum von sechs Monaten angelegt.

Zur Sicherung eines Schuldverhältnisses eines Dritten wurden weitere 1.94 Mio. Euro als sogenanntes Drittpfand bei einer Bank hinterlegt. Die Pfandbestellung läuft bis Mitte des Jahres 2023.

D. Andere Forderungen

Die per 31.12.2022 offenen Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr belaufen sich auf 0.01 Mio. Euro. Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr belaufen sich auf 5.12 Mio. Euro.

F. II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis

Per 31.12.2022 beträgt der Saldo des aktivierten belgischen Bestandes 3.05 Mio. Euro. Das sind ca. 59 Prozent mehr als noch im Jahr zuvor (2021: 1.91 Mio. Euro).

Der Saldo aus dem Bruttogeschäft exklusive Belgien beläuft sich auf 3.64 Mio. Euro und liegt damit ungefähr auf dem Vorjahresniveau (2021: 3.43 Mio. Euro).

Passiven

A. I. 1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 400'000 voll einbezahlten Namensaktien zu 15.103 Euro sowie 400'000 voll einbezahlten stimmrechtslosen Partizipationsscheinen zu 15.103 Euro zusammen.

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Im April 2006 emittierte die PrismaLife AG eine nachrangige Anleihe in Höhe von 7 Mio. Euro mit einer Laufzeit von insgesamt 29 Jahren. Die Anleihe hat einen um 4.25 Prozentpunkte höheren Zinscoupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor.

Im Mai 2019 emittierte die PrismaLife AG eine weitere nachrangige Anleihe in Höhe von 20 Mio. Euro, mit einer Laufzeit von 15 Jahren und einem jährlichen Zins in Höhe von 5.17 Prozent.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen

Das Wachstum bei den versicherungstechnischen Rückstellungen ist insbesondere auf die Portfolios der Renten (+3.55 Mio. Euro) und der Sicherungs- und Sondervermögen (+3.95 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Deckungsrückstellung des belgischen Sterbegeldversicherungsbestandes wurde durch eine neue Rechnungszinskalkulation um 1.9 Mio. Euro reduziert.

F. III. Sonstige Rückstellungen

Die Position beinhaltet hauptsächlich Rückstellungen für die Abschlussprüfung (0.13 Mio. Euro), Rückstellungen für laufende Gerichtsverfahren (0.7 Mio. Euro), Rückstellungen für Bonuszahlungen (0.1 Mio. Euro) und NAV-Provisionen an die Vertriebspartner (1.02 Mio. Euro). Zusätzlich wurde für einen offenen Rechtsstreit noch eine Contingent Liability Risk Insurance im Wert von 2.23 Mio. Euro zurückgestellt.

H. I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden unterteilt in Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern handelt es sich hauptsächlich um vorausbezahlte Prämien, die mehrheitlich im Geschäftsjahr 2023 fällig werden. Im Weiteren beinhaltet diese Position Ende des Jahres 2022 fällig gewordene Leistungen an Versicherungsnehmer, die im Jahr 2023 ausbezahlt werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern handelt es sich um die zurückbehaltene Stornoreserve, die von der PrismaLife AG zur Sicherung ihrer Provisionsrückzahlungsansprüche infolge von Stornierungen einbehalten wird, sowie fällig gewordene Provisionen, die im Jahr 2022 fällig waren, aber erst im Jahr 2023 an die Vermittler ausbezahlt werden.

H. V. Sonstige Verbindlichkeiten

Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr ein fälliges Darlehen an ein Konzernunternehmen getilgt wurde.

4.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Der Zuwachs der verdienten Prämien ist zurückzuführen auf ein gestiegenes Neugeschäft, im Speziellen bei den Einmalprämien/Zuzahlungen, sowie den Zukauf des belgischen Versicherungsbestandes. Der Effekt des belgischen Geschäfts beträgt 3.18 Mio. Euro. Im Vorjahr waren es lediglich 0.57 Mio. Euro, da der Bestand auch erst zum 01.10.2021 ergebniswirksam in die PrismaLife-Bücher geflossen ist. Durch die Kündigung eines Rückversicherungsvertrages im Jahr 2021 sind im Jahr 2022 keine zusätzlichen Rückversicherungsprämien angefallen, die im Jahr 2021 noch mit 1.37 Mio. Euro in den Büchern standen.

2 Erträge aus Kapitalanlagen

Der Anstieg der Erträge um 1.08 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr ist auf die weiteren Adjustierungen im Deckungsstock zurückzuführen. Wie in den Erläuterungen zur Bilanz schon erwähnt, wurde der Anteil der ETFs reduziert und der Anteil der Schuldverschreibungen signifikant vergrössert. Somit sind im Jahr 2022 deutlich mehr Zinserträge in den Büchern als noch im Jahr zuvor. Gleichwohl wurden aber im Jahr 2022 – im Unterschied zum Vorjahr – keine Gewinne realisiert.

5 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Der Rückgang um 20.90 Mio. Euro ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass es im Vorjahr einen Teilrückkauf eines grossen Versicherungsvertrages gegeben

hat. Das Volumen des Teilrückkaufes belief sich auf 14.19 Mio. Euro. Wenn man diesen Teilrückkauf aus dem Vorjahreswert herausrechnet, ergibt sich immer noch ein Rückgang von 6.71 Mio. Euro – insbesondere aufgrund der Rückkäufe und der Todesfallleistungen.

8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen ist unter anderem auf die Entwicklung des Wechselkurses CHF zu EUR zurückzuführen. Viele Verwaltungsaufwendungen werden in CHF getragen, bilanziert wird aber in EUR. Ein weiterer Grund ist das gestiegene Neugeschäft und die daraus resultierende Bestandsprovisionsentwicklung für das Sterbegeldgeschäft in Belgien.

9 Aufwendungen für Kapitalanlagen

Durch die Adjustierung im Deckungsstock und den Verkauf von ETFs wurden im Jahr 2022 deutlich mehr Verluste realisiert als noch im Jahr 2021.

Nichtversicherungstechnische Rechnung

8 Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der Anstieg um ca. 3.8 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den Abschluss einer Risikoversicherung zurückzuführen.

4.4 SONSTIGE ANGABEN

Bezüge

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 PGR wird auf die Angabe von Bezügen von Geschäftsleitungs- und Verwaltungsmitgliedern verzichtet.

Honorar der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2022 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung auf 0.19 Mio. CHF (exkl. MwSt.).

Mitarbeitende

Per Stichtag 31.12.2022 waren 62 (2021: 62) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. Vollzeitbereinigt betrug die Mitarbeiterzahl 58.45 (2021: 57.85).

Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen besteht eine Verpflichtung von insgesamt 0.70 Mio. Euro pro Jahr.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Folgende Organisationen und Personen werden als nahestehend betrachtet:

AFA AG International, AFA AG, Barmenia Versicherungen a.G., Deutsche Investmentberatung AG, Onesty Group GmbH, Onesty Brokerpark GmbH, Onesty Direct GmbH, Onesty Tech GmbH, wika AG, WIDGE.de GmbH, VENPACE GmbH & Co. KG und Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Verwaltungsrats.

Zwischen der PrismaLife AG und diesen Organisationen bestehen Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt.

Alle natürlichen Personen, die einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der PrismaLife AG haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Forderungen, Verbindlichkeiten und Aufwendungen		
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft brutto		
Deutsche Investmentberatung AG	0.12	-
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
AFA AG	267.30	324.45
Deutsche Investmentberatung AG	-	0.46
wika AG	33.29	34.28
Sonstige Verbindlichkeiten		
Onesty Group GmbH	-	411.81
Abschlussaufwendungen		
AFA AG	2'947.53	2'980.67
Deutsche Investmentberatung AG	24.70	20.55
wika AG	13.68	14.01
Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Onesty Group GmbH*	7.97	11.42

* Zinsaufwendungen.

Beteiligungen	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
VENPACE GmbH & Co. KG, Köln ¹			
Anteil in % ²	23.53	23.53	23.53
Eigenkapital in TEUR ³	n/a	1'365.16	711.97
Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das eine Jahresrechnung vorliegt, in TEUR ³	n/a	-29.82	-92.27

¹ Die INSHIFT GmbH & Co. KG wurde in VENPACE GmbH & Co. KG geändert.

² Die PrismaLife AG ist Gesellschafterin der VENPACE GmbH & Co. KG. Mit drei weiteren namhaften Investorinnen hält die PrismaLife AG in Bezug auf die Pflichteinlagen 25 %. In Bezug auf die Hafteinlagen, welche die Anzahl/Höhe der Stimmrechte regeln, hält die PrismaLife AG 23.53 % an der Gesellschaft.

³ Die Jahresrechnung für das Jahr 2022 lag bis zur Bilanzaufstellung noch nicht vor.

4.5 ANLAGESPIEGEL

A Immaterielle Vermögensgegenstände		Anschaffungskosten TEUR			Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022
III. Aufwendungen für den Erwerb von Versicherungsbeständen	1'248.01	0.00	0.00	1'248.01	0.00	312.00	1'248.01	936.01
EDV-Software	111.79	17.26	0.00	129.05	55.54	74.30	56.25	54.75
IV. Immaterielle Anlagewerte	111.79	17.26	0.00	129.05	55.54	74.30	56.25	54.75

B Kapitalanlagen	Buchwert per 31.12.2021 TEUR	Buchwert per 31.12.2022 TEUR	Zeitwert per 31.12.2021 TEUR	Zeitwert per 31.12.2022 TEUR
3. Beteiligungen	401.0	1'201.0	309.0	1'201.0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	401.0	1'201.0	309.0	1'201.0
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	71'021.7	29'772.3	71'021.7	29'772.3
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	120'589.4	166'898.1	120'548.7	143'093.2
3. Sonstige Ausleihungen	7'332.1	7'638.3	7'332.1	7'638.3
4. Einlagen bei Banken	24'431.5	21'654.9	24'431.5	21'654.9
5. Andere Kapitalanlagen	807.4	841.1	807.4	841.1
III. Sonstige Kapitalanlagen	224'182.1	226'804.7	224'141.4	202'999.8
B. Kapitalanlagen	224'583.1	228'005.7	224'450.4	204'200.8

C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	Buchwert/Zeitwert per 31.12.2021 TEUR	Buchwert/Zeitwert per 31.12.2022 TEUR
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'276'076.1	1'145'942.6

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultierten im Geschäftsjahr 2022 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwan-

kungen in Höhe von 143.79 Mio. Euro (2021: 166.59 Mio. Euro) und unrealisierte Kursverluste in Höhe von 320.54 Mio. Euro (2021: 1.91 Mio. Euro).

E Sonstige Vermögensgegenstände	Anschaffungskosten TEUR			Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR		
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Stand 31.12.2022
Büromobiliar	378.77	0.00	0.00	378.77	137.36	173.59	241.41	205.18
EDV-Hardware	460.38	82.88	-8.96	534.30	333.27	418.52	127.11	115.78
Einbauten in fremde Grundstücke	42.56	5.09	0.00	47.65	12.67	17.10	29.89	30.55
Maschinen und Apparate	17.13	0.00	0.00	17.13	8.40	12.67	8.73	4.46
I. Sachanlagen	898.84	87.97	-8.96	977.85	491.70	621.88	407.14	355.97

4.6 ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG

Sofern die Kunden einen überschussberechtigten Tarif gewählt haben, werden sie an den Überschüssen beteiligt. Zu den überschussberechtigten Tarifen gehören fondsgebundene Renten- und Lebensversicherungen, die Multirisk-Versicherung und die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Die Überschussbeteiligung ergibt sich derzeit zum einen aus einer Erhöhung der Überlebensraten in den entsprechenden Sterbetafeln um 30 Prozentpunkte, zum anderen aus einer Reduktion der Exkassokosten um 1.5 Prozentpunkte. Die genauen Details sind auf unserer Website aufgeführt.

5 Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresgewinn in Höhe von 933'280.81 Euro wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung: 933'280.81 Euro

6 Versicherungsmathematische Bestätigung

Die Deckungsrückstellungen wurden nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die zum 31.12.2022 unter der Bilanzposition E. (Passiven) ausgewiesene versicherungstechnische Rückstellung in Höhe von 1'145'942'576 Euro entspricht der Summe der Rückstellungen auf Rechnung und Risiko aufseiten der Versicherungsnehmer.

Die Rückstellung mit Anlagerisiko aufseiten der Versicherungsnehmer entspricht den auf den Konten zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kapitalanlagen in Höhe von 1'145'942'576 Euro.

Es wurden zudem Abschlusskosten in Höhe von 6'694'960 Euro aktiviert. Die Aktivierung wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Der Bruttobetrag der Deckungsrückstellungen in Bilanzposition D. II. 1. (Passiven) beträgt 189'063'262 Euro und setzt sich aus folgenden Werten zusammen:

Deckungsrückstellung für das Sicherungs- und Sondervermögen	175'362'475 Euro
Prämienübertrag	534'738 Euro
Laufende Altersrenten	11'507'989 Euro
Laufende Leistungen Prämienbefreiung	1'120'354 Euro
Aktivenreserve Invalidenrente	41'472 Euro
Multirisk und PremiumLife	496'234 Euro

Der rückversicherte Anteil zu den laufenden Prämienbefreiungen ist unter Bilanzposition D. II. 2. aufgeführt und beträgt 783'527 Euro. Bei der Deckungsrückstellung Multirisk und PremiumLife gibt es wie auch im Vorjahr keinen rückversicherten Anteil.

Zusätzlich wurden noch Rückstellungen für erfasste, aber noch nicht abgeschlossene Leistungsfälle gebildet. Der Bruttobetrag wurde auf der Passivseite innerhalb der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle (Bilanzposition D. III. 1.) verbucht. Für den Leistungsfall Tod sind dies 282'062 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen beträgt die Rückstellung 484'455 Euro und für Dread Disease 14'400 Euro. Die Rückstellung für die eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Leistungsfälle beträgt für den Leistungsfall Tod 172'908 Euro und für den Leistungsfall Invalidität 64'518 Euro.

Der rückversicherte Anteil der unerledigten Leistungsfälle ist auf der Passivseite unter der Bilanzposition D. III. 2. verbucht. Für den Leistungsfall Tod beträgt der Anteil 61'897 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen ist der anteilige Wert 462'965 Euro, für Dread Disease 13'800 Euro. Der rückversicherte Anteil der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Leistungsfälle beträgt für den Leistungsfall Tod 0 Euro und für den Leistungsfall Invalidität 45'163 Euro.

Ruggell, 10.03.2023



Volker Schulz
(Verantwortlicher Aktuar)

An die Generalversammlung der
PrismaLife AG, Ruggell

Zürich, 31. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PrismaLife AG, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 24) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Risiko

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Umfang von TEUR 189'819,62 entsprechen der Schätzung der notwendigen Deckungskapitalien für das Sicherungs- und Sondervermögen, der Rentendeckungskapitalien sowie der bereits eingetretenen aber noch nicht bekannten Schadenfälle (IBNR).

Die Bilanzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Methoden, welche abhängig sind von durch die Unternehmensführung aufgestellten Annahmen. Die Bestimmung der Methoden und biometrischen Annahmen kann das Ergebnis der versicherungstechnischen Rückstellungen und damit das Jahresergebnis sowie das Eigenkapital massgeblich beeinflussen. Somit unterliegt der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen ein wesentlicher Ermessensspielraum. Aufgrund der Bedeutung der Bilanzposition in der Jahresrechnung und der hohen Sensitivität der Annahmen, welche für die Bestimmung der Höhe der Rückstellung notwendig sind, stellt die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Gesellschaft erläutert ihre Vorgehensweise im Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung unter Ziffer 4.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze (Titel: Deckungsrückstellung) sowie als ergänzende Angaben zur Bilanzposition im Anhang zur Jahresrechnung unter Ziffer 4.2 Erläuterungen zur Bilanz (Titel: D. Versicherungstechnische Rückstellungen).

Unser Prüfvorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung führten wir mit der Unterstützung unserer internen Aktuarien unabhängige Schätzungen sowie die Nachrechnung einzelner Schadenfälle der versicherungstechnischen Rückstellungen durch und verglichen diese mit den von der PrismaLife AG gebuchten versicherungstechnischen Rückstellungen. Zusätzlich wurden durch unsere Aktuarien verschiedene Analysen vorgenommen und die angewandten Methoden sowie die verwendeten Annahmen gewürdigt.

Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen hinsichtlich Vollständigkeit und Korrektheit der dieser Berechnung zugrundeliegenden Daten durchgeführt.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 15. Dezember 2014 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2014 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- ▶ Aufsichtsprüfung gemäss Art. 102 VersAG
- ▶ Prüfung des Reporting Packages an den Konzernprüfer der Onesty Group GmbH

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR und Art. 54 Abs. 3 VersAV

Der Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz, den Statuten und den reglementarischen Erfordernissen entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Meik Babylon
(Qualified
Signature)

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



Armin Imoberdorf
(Qualified
Signature)

dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

PrismaLife AG

Industriering 40

9491 Ruggell

Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00

Telefax +423 237 00 09

kundenservice@prismalife.com

www.prismalife.com

Geschäftsleitung

Holger Beitz (CEO)

Volker Schulz (CFO)

Alessandro Tulli (CIO)

Handelsregister Liechtenstein

FL-0002.027.093-3

Stand: 31. März 2023